

# Analyse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg Endgültige Ergebnisse



*Weitere Wahlanalysen und -daten:*

Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011  
Band 1: Analyse

Wahlen zur Bürgerschaft und zu den Bezirksversammlungen am 20. Februar 2011  
Band 2: Berechnung und Zuteilung der Mandate

Analyse der Bundestagswahl am 27. September 2009 in Hamburg

Hamburger Wahlergebnisse seit 1965 in der  
Historischen Wahldatenbank unter [www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-hamburg/](http://www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-hamburg/)

## ***Impressum***

**Analyse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg  
Endgültige Ergebnisse**

ISSN 1613-4974

### **Herausgeber:**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
– Anstalt des öffentlichen Rechts –  
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

### **Auskünfte:**

Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42831-1333  
E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg, 2013  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hamburg, Oktober 2013

# Vorwort

Auch bei dieser Bundestagswahl setzt das Statistikamt Nord die bereits lange währende Hamburger Tradition fort, schon in der Nacht nach dem Wahlsonntag eine Analyse des Wahlverhaltens der Hamburger Wählerinnen und Wähler zu erarbeiten und damit zeitnah eine wichtige Grundlage für die differenzierende Bewertung und Einordnung des Wahlergebnisses bereitzustellen.

Wichtige Bausteine dieser Arbeit sind unter anderem:

- die Einordnung des Hamburger Bundestagswahlgeschehens durch vielfältige Vergleiche mit früheren Wahlentscheidungen und mit den Ergebnissen in Bundesländern und im Bundesgebiet,
- die Wahlentscheidung in den innerstädtischen Gebieten vor dem Hintergrund der kleinräumigen sozialen Strukturen;
- das Wahlverhalten von Jung und Alt, Männern und Frauen, und zwar nicht auf der Basis von Umfragedaten, sondern der Auszählung von Stimmzetteln aus 32 repräsentativ ausgewählten Hamburger Wahlbezirken.

Die inzwischen bewährte Gliederung, die die Ergebnisse in einer Vielzahl kurzer Abschnitte präsentiert, ermöglicht den Leserinnen und Lesern eine schnelle Orientierung über die sie interessierenden Aspekte des Wahlgesehens.

Im Übrigen lade ich alle ein, sich unter unserer Internet-Adresse [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) die breite Angebotspalette mit aktuellen Informationen, mit Zeitreihen oder regional-statistischen Daten anzuschauen.

Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Team, das engagiert diese Analyse vorbereitet und erstellt hat. Hervorheben möchte ich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, der das Layout des Heftes übernommen hat. Und nicht zuletzt möchte ich mich recht herzlich bei den vielen weiteren Helferinnen und Helfern im Amt und bei anderen Stellen bedanken, ohne deren Einsatz vor und in der Wahlnacht diese Analyse nicht hätte erstellt werden können.

Hamburg, im September 2013

Helmut Eppmann  
Vorstand des Statistikamtes Nord

# **Wahlverhalten**

## **Analyse der Bundestagswahl 2013 in Hamburg**

### **Inhalt**

1. Überblick: Bundestagswahl 2013 in Hamburg .....	3
2. Überblick: Wahlbeteiligung seit 1949 .....	5
3. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen .....	6
4. Hamburg regional: Vergleich zum Bundesergebnis .....	8
5. Hamburg regional: Vergleiche zu den anderen Bundesländern .....	9
6. Hamburg regional: Vergleich zu anderen Großstädten .....	10
7. Überblick: Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen .....	11
8. Überblick: Wahlverhalten in urbanen und ländlich geprägten Stadtteilen .....	14
9. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen .....	16
10. „Extreme“: Höchste und niedrigste Wahlergebnisse .....	22
11. Jung und Alt, Männer und Frauen: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile .....	24
12. Jung und Alt, Männer und Frauen: Wählerschaft der Parteien .....	26
Stadtteilkarten: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile .....	27

### **Anhang**

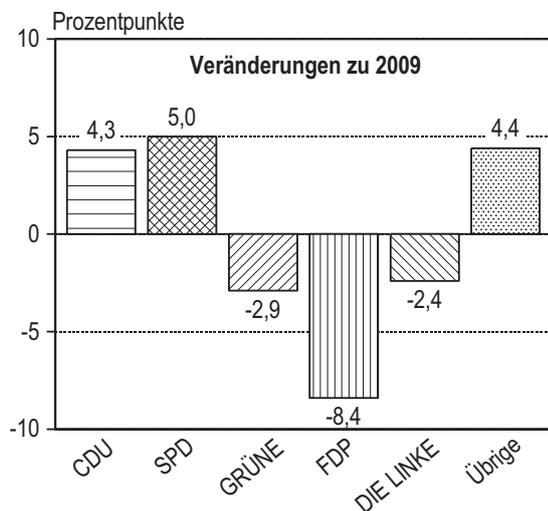
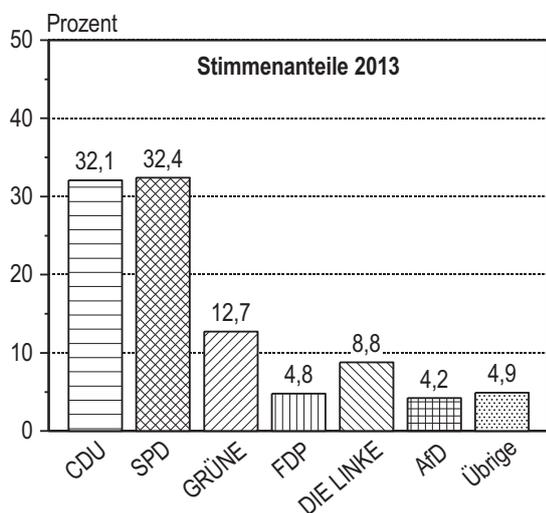
I. Bundestagswahlen in Hamburg seit 1949 (Zweitstimmen) .....	34
II. Briefwahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Hamburg seit 1957 .....	34
III. Ergebnisse der Wahlen in Hamburg seit 1990 .....	35
IV. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 .....	36
V. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen) .....	42
VI. Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) – Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten .....	49
VII. Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013 in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 .....	56

# 1. Überblick: Bundestagswahl 2013 in Hamburg

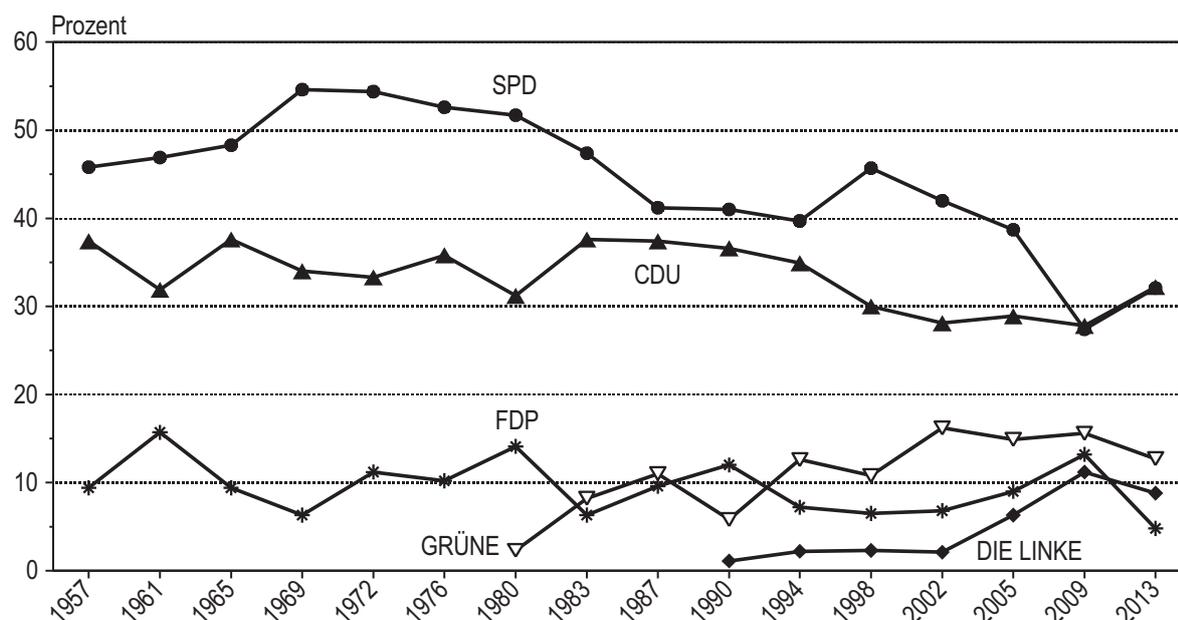
## Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 in Hamburg

Merkmal	Erststimmen			Zweitstimmen		
	absolut	%	Veränderung zu 2009 in %-Pkt.	absolut	%	Veränderung zu 2009 in %-Pkt.
Wahlberechtigte	1 281 918	–	–	–	–	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	901 213	70,3	- 1,0	–	–	–
darunter Briefwähler	274 910	21,4	+ 1,0	–	–	–
Ungültige Stimmen	11 260	1,2	- 0,2	10 384	1,2	+ 0,1
Gültige Stimmen	889 953	100	–	890 829	100	–
davon für						
CDU	305 979	34,4	+ 1,8	285 927	32,1	+ 4,3
SPD	336 337	37,8	+ 4,2	288 902	32,4	+ 5,0
GRÜNE	94 473	10,6	- 3,9	112 826	12,7	- 2,9
FDP	17 707	2,0	- 5,9	42 869	4,8	- 8,4
DIE LINKE	66 995	7,5	- 2,2	78 296	8,8	- 2,4
PIRATEN	22 175	2,5	–	24 505	2,8	+ 0,2
NPD	5 738	0,6	- 0,4	5 658	0,6	- 0,3
RENTNER	–	–	–	3 819	0,4	- 0,3
ÖDP	637	0,1	- 0,1	1 963	0,2	- 0,1
MLPD	135	0,0	0,0	423	0,0	- 0,1
AfD	29 835	3,4	–	37 142	4,2	–
FREIE WÄHLER	3 725	0,4	–	2 856	0,3	–
Die PARTEI	3 097	0,3	–	5 643	0,6	–
Füßers, Stefan	661	0,1	–	–	–	–
Fiedler, Joachim	505	0,1	–	–	–	–
Jasinski, Romuald	154	0,0	–	–	–	–
Scheffler, Marco	1 469	0,2	+ 0,1	–	–	–
Reher, Joel	331	0,0	–	–	–	–

## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in Hamburg im Überblick (Zweitstimmen)



## Ergebnisse der Bundestagswahl in Hamburg seit 1957



### Differenz von Erst- und Zweitstimmenanteilen der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Hamburg (endgültige Ergebnisse)

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Gültige Stimmen	889 953	100	890 829	100	- 876	-
darunter für						
CDU	305 979	34,4	285 927	32,1	+ 20 052	+ 2,3
SPD	336 337	37,8	288 902	32,4	+ 47 435	+ 5,4
GRÜNE	94 473	10,6	112 826	12,7	- 18 353	- 2,1
FDP	17 707	2,0	42 869	4,8	- 25 162	- 2,8
DIE LINKE	66 995	7,5	78 296	8,8	- 11 301	- 1,3
AfD	29 835	3,4	37 142	4,2	- 7 307	- 0,8

### Direkt in den 18. Deutschen Bundestag gewählt wurden in den sechs Wahlkreisen:

18 Hamburg-Mitte	Johannes Kahrs, SPD	64 997 Erststimmen (39,2 %)
19 Hamburg-Altona	Dr. Matthias Bartke, SPD	46 918 Erststimmen (34,9 %)
20 Hamburg-Eimsbüttel	Niels Annen, SPD	53 105 Erststimmen (37,5 %)
21 Hamburg-Nord	Dirk Fischer, CDU	64 459 Erststimmen (39,7 %)
22 Hamburg-Wandsbek	Aydan Özoğuz, SPD	58 029 Erststimmen (40,0 %)
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	Metin Hakverdi, SPD	56 867 Erststimmen (40,4 %)

### Über die Landeslisten gewählte Hamburger Abgeordnete

CDU: Marcus Weinberg, Rüdiger Kruse, Dr. Herlind Gundelach, Jürgen Klimke  
 GRÜNE: Anja Hajduk, Manuel Sarrazin  
 DIE LINKE: Jan van Aken

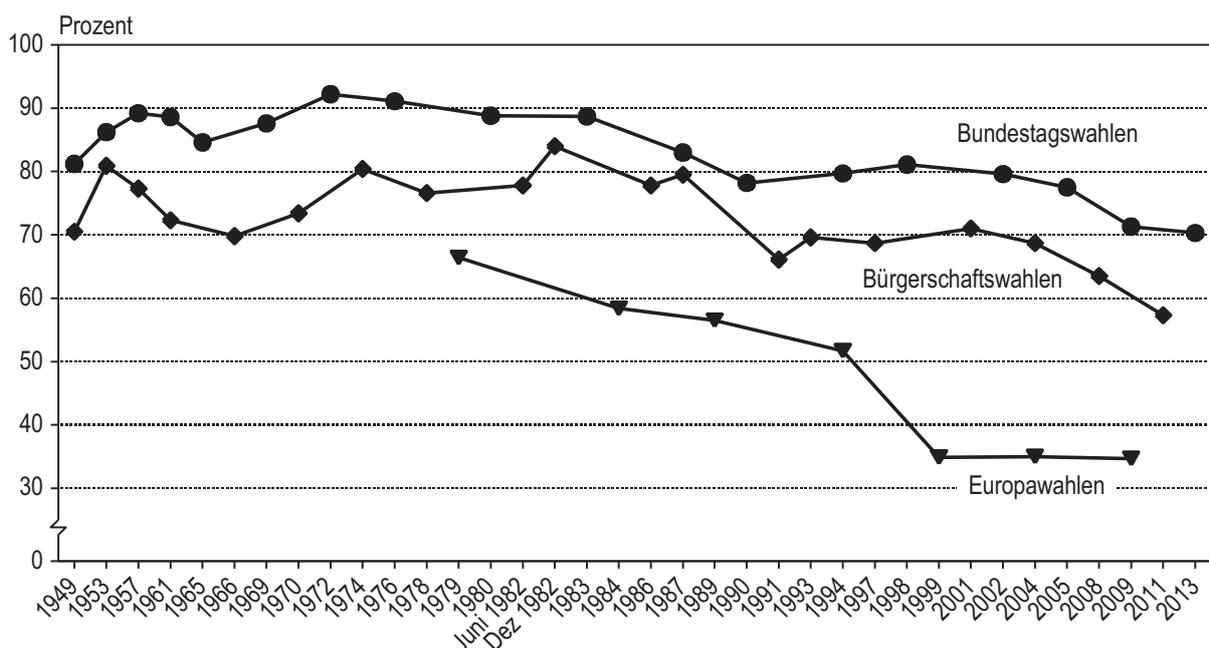
## 2. Überblick: Wahlbeteiligung seit 1949

An der Bundestagswahl 2013 beteiligen sich in Hamburg nur 70,3 Prozent der Wahlberechtigten, das sind 1,0 Prozentpunkte weniger als 2009 und damit so wenig wie bei keiner Bundestagswahl zuvor. Die Wahlbeteiligung in Deutschland insgesamt ist dagegen um 0,7 Prozentpunkte auf 71,5 Prozent gestiegen. Damit ist Hamburgs Wahlbeteiligung im Gegensatz zu den vorangegangenen Bundestagswahlen niedriger als im Bundesgebiet.

Seit den 80er Jahren sind rückläufige Wahlbeteiligungsquoten, also zunehmende Nicht-Wähleranteile, bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen zu verzeichnen. Bis Anfang der 80er Jahre pendelte die Beteiligung an Bundestagswahlen um 90 Prozent, ging dann zurück und bewegte sich zwischen 1990 und 2002 nahezu unverändert um die 80-Prozent-Marke. Seit den letzten beiden Wahlen ist wieder ein weiterer Rückgang zu beobachten. Auch die Beteiligung an Bürgerschaftswahlen hatte sich in den 90er Jahren auf einem Niveau um die 70 Prozent stabilisiert und nimmt seither weiter ab. Europawahlen werden von den Wählern offenbar als weniger wichtig erachtet und haben ein deutlich niedrigeres Beteiligungsniveau, seit den 90er Jahren unter 40 Prozent.

Gerade dies macht deutlich, dass die Wählerinnen und Wähler von der Wichtigkeit einer Wahl überzeugt sein müssen. Denn immer weniger Wahlberechtigte verstehen Wahlteilnahme noch als selbstverständliche staatsbürgerliche Pflicht in der Demokratie.

### Wahlbeteiligung bei Bundestags-, Bürgerschafts- und Europawahlen in Hamburg seit 1949



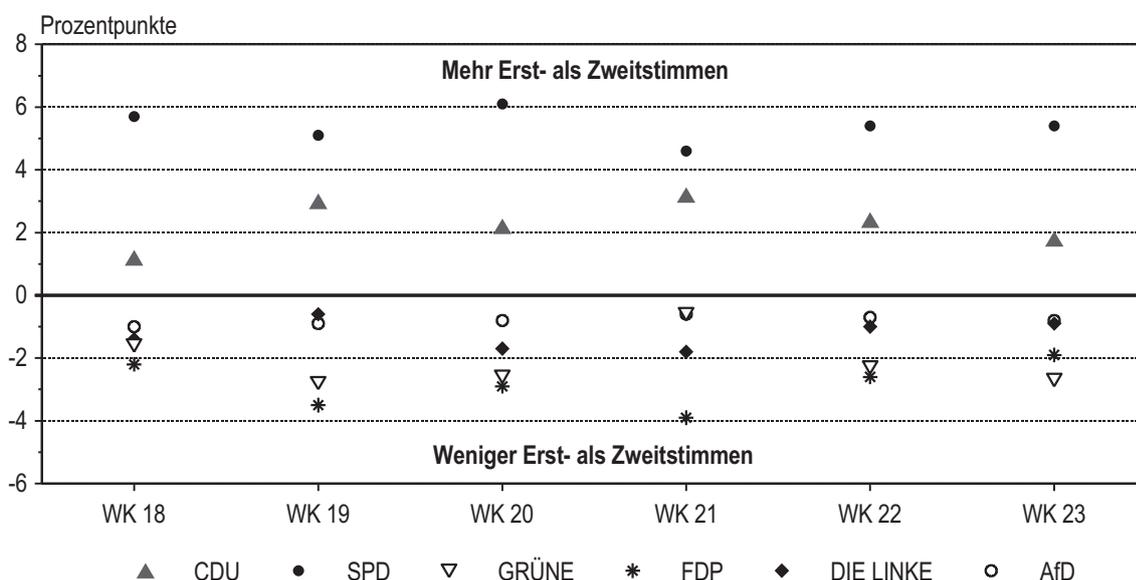
### 3. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen

Die Wahlbeteiligung weist in den Wahlkreisen deutliche Unterschiede auf. Während sie mit 77,4 Prozent in Hamburg-Nord am höchsten ist, haben nur 65,6 Prozent der Wahlberechtigten in Hamburg-Mitte ihr Wahlrecht genutzt. Im Gegensatz zum Bundestrend nimmt die Wahlbeteiligung seit 2009 in allen sechs Wahlkreisen ab.

Die CDU erreicht mit 36,5 Prozent ihr bestes Zweitstimmenergebnis in Hamburg-Nord und liegt 4,4 Prozentpunkte über dem Landesergebnis, in Hamburg-Mitte erreicht sie nur 27,0 Prozent und damit 5,1 Prozentpunkte weniger als in Hamburg gesamt. Die SPD erhält den größten Zweitstimmenanteil mit 35,0 Prozent in Bergedorf-Harburg, 2,6 Prozentpunkte über dem Landesergebnis. In Altona bleibt sie mit 29,8 Prozent um 2,6 Prozentpunkte dahinter zurück. In diesem Wahlkreis sind die GRÜNEN mit 16,5 Prozent (3,8 Prozentpunkte über dem Landesergebnis) besonders stark. Die FDP hat mit 6,3 Prozent der Zweitstimmen ihr bestes Ergebnis in Hamburg-Nord, DIE LINKE dagegen mit 10,9 Prozent in Hamburg-Mitte. Die AfD erreicht bei ihrer ersten Wahl ihr bestes Ergebnis mit 4,9 Prozent in Wandsbek.

Von den sechs Wahlkreisen hält die CDU weiterhin Hamburg-Nord. Die SPD kann die Wahlkreise Eimsbüttel und Wandsbek von der CDU gewinnen sowie die Mehrheit in Hamburg-Mitte, Altona und Bergedorf-Harburg halten und stellt somit fünf der sechs erfolgreichen Direktkandidaten. Direktkandidaten anderer Parteien konnten in einigen Fällen knapp über zehn Prozent erreichen. Der deutlichste Vorsprung ergibt sich in Hamburg-Mitte mit 11,0 Prozentpunkten, der geringste mit 2,5 Prozentpunkten in Altona – in beiden Fällen SPD vor CDU (gewählte Wahlkreisbewerber siehe Kapitel 1).

#### Differenz von Erst- und Zweitstimmenanteilen der Parteien in den Wahlkreisen Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013



Deutlich wird, dass die Erststimme eher den vermeintlich aussichtsreicheren Kandidaten von CDU und SPD gegeben wird. Beide Parteien erhalten in allen Wahlkreisen mehr Erst- als Zweitstimmen. Dieser Splitting-Effekt ergibt in Eimsbüttel ein um 6,1 Prozentpunkte über den Zweitstimmen liegendes Ergebnis für die SPD oder in Hamburg-Nord eine Abweichung um 3,2 Prozentpunkte für die CDU. Diese Werte fallen bei der SPD durchgängig höher aus als bei der CDU. Ansonsten verteilt die Wählerschaft von GRÜNEN, FDP, DIE LINKE und AfD in allen Wahlkreisen deutlich weniger Erst- als Zweitstimmen.

### Zweitstimmenanteile in den Wahlkreisen und Differenz zum Stadtergebnis Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
<b>Bundestagswahl 2013 in Prozent</b>								
18 Hamburg-Mitte	65,6	27,0	33,5	13,6	3,9	10,9	4,3	6,8
19 Hamburg-Altona	74,3	29,4	29,8	16,5	5,5	10,8	3,2	4,8
20 Hamburg-Eimsbüttel	75,4	31,1	31,4	15,6	5,2	8,6	3,7	4,5
21 Hamburg-Nord	77,4	36,5	30,2	12,5	6,3	6,5	4,1	3,9
22 Hamburg-Wandsbek	67,3	34,8	34,6	8,7	4,5	7,6	4,9	4,8
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	64,3	33,8	35,0	9,2	3,5	8,4	4,7	5,5
Hamburg	70,3	32,1	32,4	12,7	4,8	8,8	4,2	5,0
<b>Differenz zum Landesergebnis in Prozentpunkten</b>								
18 Hamburg-Mitte	- 4,7	- 5,1	+ 1,1	+ 0,9	- 0,9	+ 2,1	+ 0,1	+ 1,8
19 Hamburg-Altona	+ 4,0	- 2,7	- 2,6	+ 3,8	+ 0,7	+ 2,0	- 1,0	- 0,2
20 Hamburg-Eimsbüttel	+ 5,1	- 1,0	- 1,0	+ 2,9	+ 0,4	- 0,2	- 0,5	- 0,5
21 Hamburg-Nord	+ 7,1	+ 4,4	- 2,2	- 0,2	+ 1,5	- 2,3	- 0,1	- 1,1
22 Hamburg-Wandsbek	- 3,0	+ 2,7	+ 2,2	- 4,0	- 0,3	- 1,2	+ 0,7	- 0,2
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	- 6,0	+ 1,7	+ 2,6	- 3,5	- 1,3	- 0,4	+ 0,5	+ 0,5

### Erststimmenanteil in den Wahlkreisen und Differenz zum Zweitstimmenergebnis Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
<b>Erststimmen</b>								
18 Hamburg-Mitte	65,6	28,2	39,2	12,0	1,7	9,5	3,3	6,1
19 Hamburg-Altona	74,3	32,4	34,9	13,7	2,0	10,2	2,3	4,5
20 Hamburg-Eimsbüttel	75,4	33,3	37,5	13,0	2,3	6,9	2,9	4,1
21 Hamburg-Nord	77,4	39,7	34,8	11,9	2,4	4,7	3,5	3,0
22 Hamburg-Wandsbek	67,3	37,2	40,0	6,4	1,9	6,6	4,2	3,7
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	64,3	35,6	40,4	6,5	1,6	7,5	3,9	4,5
<b>Differenz zum Zweitstimmenergebnis in Prozentpunkten</b>								
18 Hamburg-Mitte	-	+ 1,2	+ 5,7	- 1,6	- 2,2	- 1,4	- 1,0	- 0,7
19 Hamburg-Altona	-	+ 3,0	+ 5,1	- 2,8	- 3,5	- 0,6	- 0,9	- 0,3
20 Hamburg-Eimsbüttel	-	+ 2,2	+ 6,1	- 2,6	- 2,9	- 1,7	- 0,8	- 0,4
21 Hamburg-Nord	-	+ 3,2	+ 4,6	- 0,6	- 3,9	- 1,8	- 0,6	- 0,9
22 Hamburg-Wandsbek	-	+ 2,4	+ 5,4	- 2,3	- 2,6	- 1,0	- 0,7	- 1,1
23 Hamburg-Bergedorf-Harburg	-	+ 1,8	+ 5,4	- 2,7	- 1,9	- 0,9	- 0,8	- 1,0

## 4. Hamburg regional: Vergleich zum Bundesergebnis

Die Hamburger CDU bleibt deutlich hinter dem Ergebnis von CDU/CSU im Bund zurück. Der Abstand beträgt bei dieser Wahl 9,4 Prozentpunkte und ist damit wesentlich größer als bei den letzten beiden Bundestagswahlen.

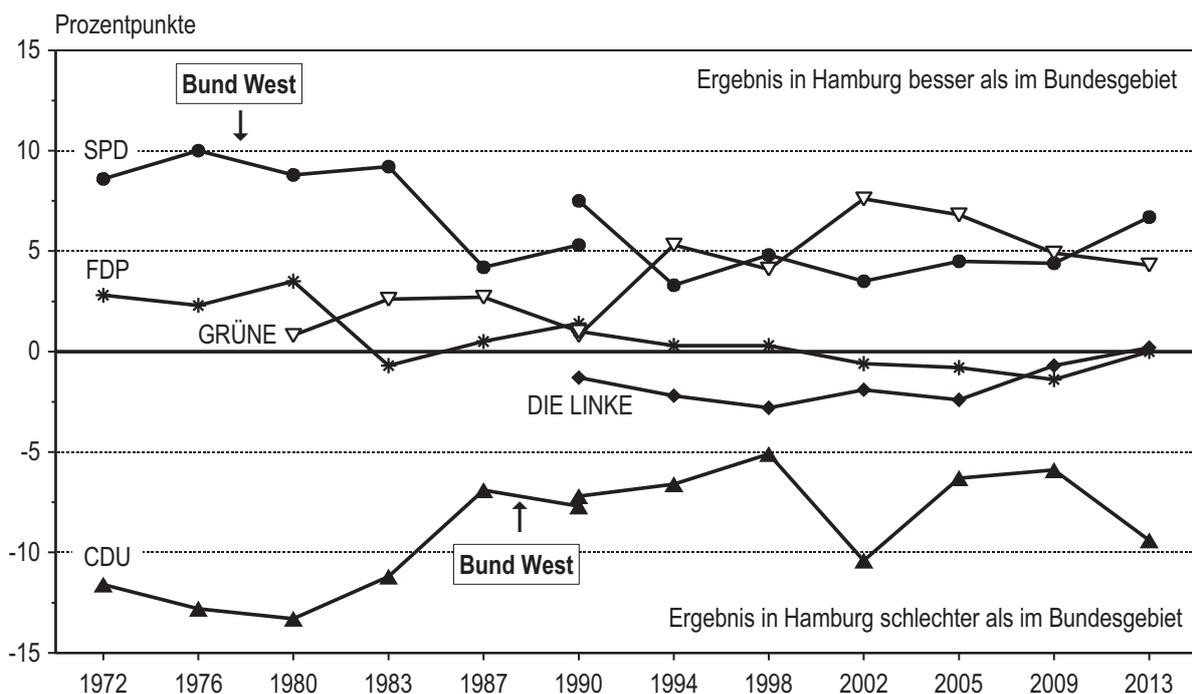
Die SPD dagegen kann bei Bundestagswahlen in Hamburg traditionell höhere Stimmenanteile als im Bundesgebiet erreichen. 2013 beträgt dieser Vorsprung 6,7 Prozentpunkte, deutlich mehr als bei der Bundestagswahl 2009 mit 4,4 Prozentpunkten. Die SPD ist damit in Hamburg die Partei, die am weitesten über dem jeweiligen Bundesergebnis liegt.

Besser als im Bund liegen auch die GRÜNEN. Sie übertreffen im Jahr 2013 das Bundesergebnis der GRÜNEN um 4,3 Prozentpunkte. Im Vergleich zu den Wahlen 2005 und 2009 verringert sich der Abstand gegenüber dem Bundesergebnis erneut.

Die FDP erreicht das Bundesergebnis, während sie bei den Wahlen 2005 und 2009 etwas dahinter zurück lag. DIE LINKE erzielt in Hamburg ein Ergebnis von 8,8 Prozent und entspricht damit fast dem Bundesergebnis von 8,6 Prozent. Erstmals seit den letzten drei Bundestagswahlen liegt das Ergebnis über dem Bundesergebnis.

Die Wahlbeteiligung liegt in Hamburg (70,3 Prozent) unter dem Bundesergebnis (71,5 Prozent).

### Entwicklung der Stimmenanteile in Hamburg im Vergleich zum Bundesergebnis



## 5. Hamburg regional: Vergleiche zu den anderen Bundesländern

Die Wahlbeteiligung liegt in Hamburg mit 70,3 Prozent im mittleren Bereich; die Spanne reicht von 62,1 Prozent in Sachsen-Anhalt bis zu 74,3 Prozent in Baden-Württemberg.

Die Stimmenanteile für die CDU fallen im bundesweiten Vergleich mit 32,1 Prozent wie auch bei der letzten Bundestagswahl in Hamburg eher gering aus und bleiben deutlich hinter den Spitzenreitern der Union in Bayern und Baden-Württemberg zurück. Damit korrespondieren im Ländervergleich relativ hohe Anteile der SPD, die 2013 mit 32,4 Prozent in Hamburg das nach Bremen und Niedersachsen drittbeste Ergebnis erzielt. Neben Bremen ist Hamburg das einzige Land, in dem die SPD vor der CDU liegt, wenn auch mit 0,3 Prozentpunkten nur sehr knapp. Die FDP und DIE LINKE finden sich zum dritten Mal in Folge jeweils im Mittelfeld (Rang 7 bzw. Rang 9).

Wie auch bei den letzten drei Bundestagswahlen zeigt die Stimmenverteilung, dass vor allem in den Stadtstaaten „grün“ gewählt wird; 2013 erreichen die Hamburger GRÜNEN mit 12,7 Prozent das beste Ergebnis vor Berlin und Bremen.

DIE LINKE hat ihre besten Resultate wieder in den ostdeutschen Ländern, Berlin, Bremen und dem Saarland. Im Vergleich zu den West-Ländern weist das relativ hohe Ergebnis für Bremen und Hamburg auf einen Städteeffekt hin.

Für die AfD erweist sich Hamburg nicht als erfolgsträchtiges Land; vor Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen verzeichnet sie hier ihr viertschlechtestes Ergebnis.

### Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bundesländern

Bundesländer	Wahlbeteiligung	CDU/CSU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
Baden-Württemberg	74,3	45,7	20,6	11,0	6,2	4,8	5,2	6,5
Bayern	70,0	49,3	20,0	8,4	5,1	3,8	4,3	9,1
Berlin	72,5	28,5	24,6	12,3	3,6	18,5	4,9	7,6
Brandenburg	68,4	34,8	23,1	4,7	2,5	22,4	6,0	6,5
Bremen	68,8	29,3	35,6	12,1	3,4	10,1	3,7	5,8
<b>Hamburg</b>	<b>70,3</b>	<b>32,1</b>	<b>32,4</b>	<b>12,7</b>	<b>4,8</b>	<b>8,8</b>	<b>4,2</b>	<b>5,0</b>
Hessen <sup>1</sup>	73,2	39,2	28,8	9,9	5,6	6,0	5,6	4,9
Mecklenburg-Vorpommern	65,3	42,5	17,8	4,3	2,2	21,5	5,6	6,1
Niedersachsen	73,4	41,1	33,1	8,8	4,2	5,0	3,7	4,1
Nordrhein-Westfalen	72,5	39,8	31,9	8,0	5,2	6,1	3,9	5,1
Rheinland-Pfalz	72,8	43,3	27,5	7,6	5,5	5,4	4,8	5,9
Saarland	72,5	37,8	31,0	5,7	3,8	10,0	5,2	6,5
Sachsen	69,5	42,6	14,6	4,9	3,1	20,0	6,8	8,0
Sachsen-Anhalt	62,1	41,2	18,2	4,0	2,6	23,9	4,2	5,9
Schleswig-Holstein	73,1	39,2	31,5	9,4	5,6	5,2	4,6	4,5
Thüringen	68,2	38,8	16,1	4,9	2,6	23,4	6,2	8,0

<sup>1</sup> In Hessen fand am 22.09.2013 auch eine Landtagswahl statt.

## 6. Hamburg regional: Vergleiche zu anderen Großstädten

Der Blick auf die Bundestagswahlergebnisse in den zehn größten Städten zeigt, dass das Wahlverhalten in Hamburg insbesondere im Hinblick auf die Ergebnisse von CDU und SPD auffällig ist. Während die CDU in Hamburg im Vergleich zu den anderen Großstädten die geringsten Zuwächse verzeichnet, ist der Gewinn der SPD gegenüber 2009 mit 5,0 Prozentpunkten überdurchschnittlich. Mit den Stimmenanteilen der restlichen im Bundestag vertretenen Parteien liegt Hamburg bei der Wahl des Jahres 2013 jeweils im Mittelfeld. Die GRÜNEN verlieren in Hamburg etwas weniger als in den meisten anderen der betrachteten Städte. Die Verluste der FDP und der LINKEN liegen jeweils im mittleren Bereich unter den zehn Städten. Im Vergleich zu 2009 ist die Wahlbeteiligung in Hamburg wie in weiteren drei Städten zurückgegangen.

### Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in ausgewählten Großstädten im Vergleich zur Bundestagswahl 2009

Stadt	Wahlbeteiligung	SPD	CDU/ CSU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Übrige
Bundestagswahl 2013 in Prozent							
Hamburg	70,3	32,4	32,1	12,7	4,8	8,8	9,2
Dortmund	68,1	39,5	29,0	9,6	4,0	7,8	10,1
Düsseldorf	73,3	28,2	38,8	9,6	7,6	7,0	8,8
Frankfurt am Main <sup>1</sup>	70,7	26,5	33,7	14,5	7,0	8,5	9,8
Essen	71,3	37,3	32,9	8,2	4,6	7,1	9,9
Köln	72,5	29,8	33,0	14,1	6,0	8,1	9,0
München	71,2	23,9	37,8	14,1	7,7	4,6	11,9
Stuttgart	76,7	21,9	38,3	15,8	7,5	6,4	10,1
Bremen	69,9	35,9	29,1	12,8	3,5	10,3	8,4
Berlin	72,5	24,6	28,5	12,3	3,6	18,5	12,5
Bundestagswahl 2009 in Prozent							
Hamburg	71,3	27,4	27,8	15,6	13,2	11,2	4,8
Dortmund	68,7	34,3	24,4	12,4	11,7	11,2	6,0
Düsseldorf	71,1	24,2	32,1	12,6	17,9	8,6	4,6
Frankfurt am Main	71,8	21,9	27,8	17,2	17,5	10,5	5,1
Essen	69,7	35,0	27,2	10,3	12,3	9,7	5,5
Köln	70,5	25,7	26,9	18,0	15,6	9,0	4,8
München	73,4	19,3	32,1	17,5	17,6	6,7	6,8
Stuttgart	74,3	19,8	28,5	20,1	18,4	7,8	5,4
Bremen	71,4	29,8	23,7	16,2	10,7	14,2	5,4
Berlin	70,9	20,2	22,8	17,4	11,5	20,2	7,9
Veränderungen gegenüber der Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten							
Hamburg	- 1,0	+ 5,0	+ 4,3	- 2,9	- 8,4	- 2,4	+ 4,4
Dortmund	- 0,6	+ 5,2	+ 4,6	- 2,8	- 7,7	- 3,4	+ 4,1
Düsseldorf	+ 2,2	+ 4,0	+ 6,7	- 3,0	- 10,3	- 1,6	+ 4,2
Frankfurt am Main	- 1,1	+ 4,6	+ 5,9	- 2,7	- 10,5	- 2,0	+ 4,7
Essen	+ 1,6	+ 2,3	+ 5,7	- 2,1	- 7,7	- 2,6	+ 4,4
Köln	+ 2,0	+ 4,1	+ 6,1	- 3,9	- 9,6	- 0,9	+ 4,2
München	- 2,2	+ 4,6	+ 5,7	- 3,4	- 9,9	- 2,1	+ 5,1
Stuttgart	+ 2,4	+ 2,1	+ 9,8	- 4,3	- 10,9	- 1,4	+ 4,7
Bremen	- 1,5	+ 6,1	+ 5,4	- 3,4	- 7,2	- 3,9	+ 3,0
Berlin	+ 1,6	+ 4,4	+ 5,7	- 5,1	- 7,9	- 1,7	+ 4,6

<sup>1</sup> vorläufiges Endergebnis

## **7. Überblick: Wahlverhalten in sozialstrukturell unterschiedlichen Stadtteilen**

Eine vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung weisen jene Stadtteile auf, in denen die Bevölkerung selten SGB II-Leistungen („Hartz IV“) bezieht und/oder das durchschnittliche Einkommen hoch ist. Statusniedrige Wohngebiete mit relativ häufigem Hilfebezug und niedrigem Durchschnittseinkommen sind dagegen durch eine geringe Wahlbeteiligung gekennzeichnet. Bei hohem Hilfeempfängeranteil beträgt die Wahlbeteiligung 60,0 Prozent, bei niedriger Hilfequote dagegen 82,2 Prozent. In Stadtteilen mit hohem Durchschnittseinkommen gaben 83,2 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, während es in Gegenden mit geringem Einkommen nur 61,8 Prozent waren.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 gab es nur geringe Veränderungen, die Unterschiede der Wahlergebnisse in statushohen und statusniedrigen Räumen bestehen auch weiterhin.

Die CDU erzielt in statushohen Stadtteilen – mit wenigen Unterstützten nach SGB II und hohem Durchschnittseinkommen – überdurchschnittliche Ergebnisse. In Stadtteilen mit niedrigem Anteil an SGB II-Leistungsempfängern/-innen erringt sie 44,7 Prozent. Deutlich weniger Zuspruch erhält die CDU in statusniedrigen Wohngebieten (23,5 bzw. 22,0 Prozent). In diesen Gegenden liegt ihr Stimmenanteil unter dem Landesdurchschnitt.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 gewinnt die CDU in allen untersuchten Stadtgebieten, besonders stark in gutsituierten Wohnlagen. Beispielsweise verbessern sich die Christdemokraten in Stadtteilen mit wenigen „Hartz IV“-Empfängern/-innen um 8,5 Prozentpunkte, während der Zugewinn in Vierteln mit hoher Hilfequote lediglich 3,6 Prozentpunkte beträgt.

Die SPD schneidet auch diesmal in Stadtteilen mit geringem sozialen Status deutlich besser ab als in sozialstrukturell privilegierteren Gegenden. In Gebieten mit hohem Bezug von SGB II-Leistungen erzielt sie 34,9 Prozent, in solchen mit geringem Hilfeempfängeranteil dagegen nur 25,6 Prozent. In Wohnlagen mit niedrigem Durchschnittseinkommen stimmten 35,2 Prozent, in Gebieten mit hohem Einkommen dagegen nur 26,0 Prozent für die SPD.

Die Sozialdemokraten gewinnen in allen betrachteten Gebieten Stimmenanteile hinzu. Dabei ist der Anstieg in ihren traditionellen Hochburgen mit sozial eher benachteiligter Bevölkerung am höchsten. Beispielsweise liegt der Zugewinn in den einkommensschwächsten Stadtteilen bei 4,9 Prozentpunkten, in den einkommensstärksten Wohnlagen legt die SPD dagegen mit 3,6 Prozentpunkten etwas weniger zu.

Die GRÜNEN erzielen die besten Ergebnisse in Gebieten mit hohem Einkommen, hier verbuchen sie allerdings mit 13,3 Prozent nur wenig mehr Stimmenanteile als in armen Wohn-

lagen (13,0 Prozent). Gleichzeitig erhält die Partei in Quartieren mit hohem Bezug von „Hartz IV“-Leistungen mit 12,0 Prozent mehr Zustimmung als in den Stadtteilen mit geringem Hilfeempfängeranteil (10,3 Prozent). Im Vergleich zu CDU und SPD fallen die Differenzen im Wählerzuspruch für die GRÜNEN in sozialstrukturell unterschiedlichen Wohnlagen eher gering aus. Gegenüber der Bundestagswahl des Jahres 2009 verliert die Partei sowohl in statushohen als auch in statusniedrigen Stadtteilen. Am größten sind die Einbußen mit 4,1 Prozentpunkten in den statushohen Wohnlagen.

Ihre besten Ergebnisse erzielt die FDP wie schon bei der letzten Bundestagswahl in den Wohngebieten mit hohem Status. Ihr Stimmenanteil in Gegenden mit hohem Einkommen beläuft sich auf 8,0 Prozent. In Stadtteilen mit niedrigem Einkommen sind es dagegen nur 2,7 Prozent. Im Vergleich zur Wahl 2009 hat die FDP in allen untersuchten Stadträumen deutlich verloren. Besonders groß sind die Verluste in ihren statushohen Hochburgen, wo die Freidemokraten 11,1 Prozentpunkte (Stadtteile mit hohem Einkommen) bzw. 12,0 Prozentpunkte (Stadtteile mit wenigen Empfängern/-innen von SGB II-Leistungen) einbüßen.

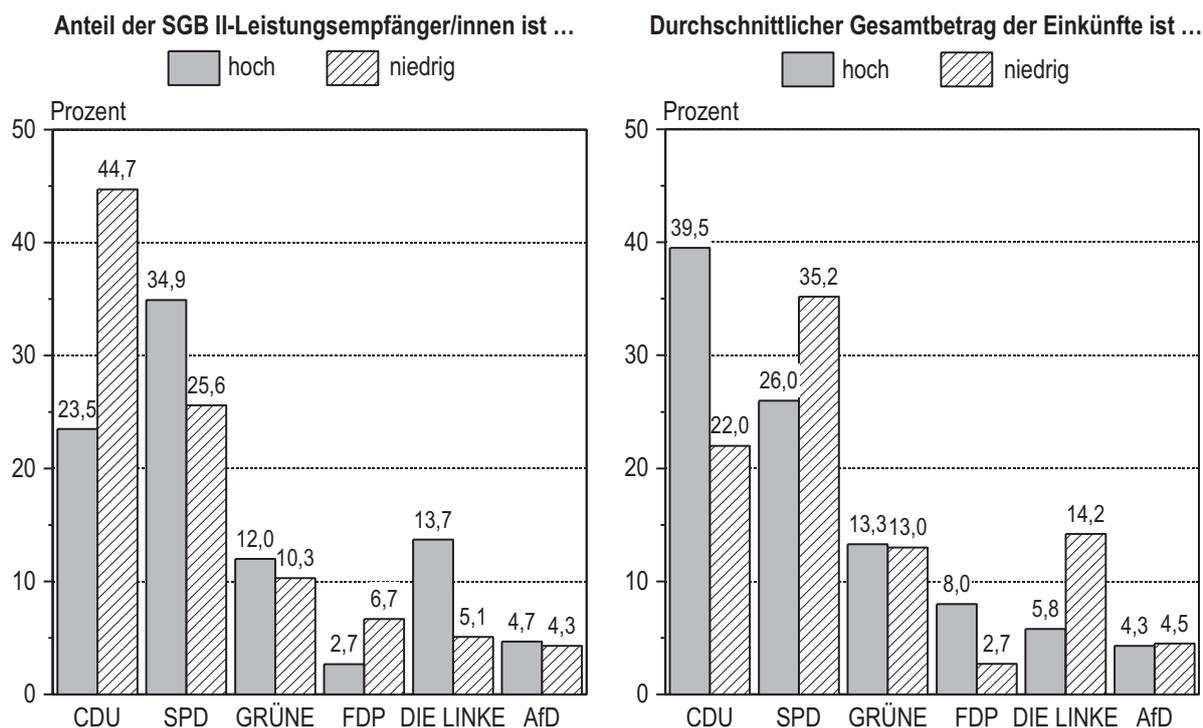
DIE LINKE findet auch diesmal in statusniedrigen Wohngebieten vergleichsweise viel und in statushohen Lagen nur relativ wenig Zustimmung. So liegt beispielsweise ihr Stimmenanteil in Wohnvierteln mit überdurchschnittlich vielen „Hartz IV“-Leistungsbeziehern/-innen bei 13,7 Prozent gegenüber nur 5,1 Prozent in Gebieten mit geringer Hilfequote.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 hat die Partei insbesondere in statusniedrigen Gegenden an Zustimmung verloren. In Stadtteilen mit hohem Anteil von „Hartz IV“-Empfängern/-innen betrug der Rückgang 4,0 Prozentpunkte. Dennoch ist der Zusammenhang zwischen der Sozialstruktur der Stadtteile und dem Wahlergebnis bei den LINKEN auch bei dieser Wahl besonders deutlich ausgeprägt.

Der Stimmenanteil der AfD ist in statushohen als auch in statusniedrigen Gebieten fast gleich groß. So erzielt die Partei etwa in Stadtteilen mit hohem Anteil von Leistungsbeziehern/-innen nach SGB II 4,7 Prozent der Stimmen, in den Gegenden mit wenigen Hilfebeziehern/-innen ist die Zustimmung mit 4,3 Prozent nur unwesentlich geringer.

Zur Beschreibung der Sozialstruktur wurden folgenden Indikatoren verwendet: Der Anteil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, umgangssprachlich auch als „Hartz IV“ bezeichnet) an der Bevölkerung sowie die durchschnittlichen Einkünfte je Steuerpflichtigen aus dem Jahr 2007. In die Betrachtung gingen jeweils die 20 Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Kennzahlen ein. Bei der ausgewiesenen Wahlbeteiligung und den Stimmenanteile der Parteien handelt es sich um ungewichtete Mittelwerte.

## Wahlverhalten in unterschiedlichen Stadtteilen



## Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen nach ausgewählten Sozialstrukturmerkmalen im Vergleich zur Bundestagswahl 2009

Ausprägung von Sozialstrukturmerkmalen in den Stadtteilen	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl)					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD
<b>Bundestagswahl 2013 in Prozent</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>1</sup>							
hoch	60,0	23,5	34,9	12,0	2,7	13,7	4,7
niedrig	82,2	44,7	25,6	10,3	6,7	5,1	4,3
Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup>							
hoch	83,2	39,5	26,0	13,3	8,0	5,8	4,3
niedrig	61,8	22,0	35,2	13,0	2,7	14,2	4,5
<b>Bundestagswahl 2009 in Prozent</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>1</sup>							
hoch	59,1	19,9	30,3	14,2	9,6	17,7	–
niedrig	83,3	36,2	21,9	14,4	18,7	6,0	–
Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup>							
hoch	83,5	32,0	22,4	17,4	19,1	6,5	–
niedrig	61,9	19,0	30,3	16,1	9,4	17,5	–
<b>Veränderung 2013 gegenüber 2009 in Prozentpunkten</b>							
Anteil an Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>1</sup>							
hoch	+ 0,9	+ 3,6	+ 4,6	- 2,2	- 6,9	- 4,0	–
niedrig	- 1,1	+ 8,5	+ 3,7	- 4,1	- 12,0	- 0,9	–
Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2</sup>							
hoch	- 0,3	+ 7,5	+ 3,6	- 4,1	- 11,1	- 0,7	–
niedrig	- 0,1	+ 3,0	+ 4,9	- 3,1	- 6,7	- 3,3	–

<sup>1</sup> Anteil an der Bevölkerung – Melderegister

<sup>2</sup> Durchschnitt, Stand: 2007

## **8. Überblick: Wahlverhalten in urbanen und ländlich geprägten Stadtteilen**

Wahlbeteiligung als auch Wahlverhalten stehen im Zusammenhang mit der ländlichen und städtischen Struktur eines Stadtteils<sup>1</sup>. So ist die Wahlbeteiligung in den dünn besiedelten, ländlich geprägten Stadtteilen mit 76,7 Prozent sehr hoch. In den stark verdichteten, urbanen Stadtteilen hingegen liegt die Wahlbeteiligung mit 73,7 Prozent etwas niedriger. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 ist die Wahlbeteiligung sowohl in den urban als auch in ländlich geprägten Stadtteilen leicht gestiegen (plus 1,2 bzw. 0,1 Prozentpunkte).

Betrachtet man die Ergebnisse der einzelnen Parteien, zeigt sich, dass der CDU-Stimmenanteil in ländlichen Stadtteilen mit 42,6 Prozent deutlich höher ist als in den städtischen Gebieten (24,1 Prozent). Die Christdemokraten erzielen in den vergleichsweise dünn besiedelten Stadtteilen Ergebnisse bis zu 53,2 Prozent. Die traditionellen CDU-Hochburgen in den ländlichen Gebieten im Süd-Osten der Stadt sowie in den ländlichen Walddörfern erweisen sich dabei neben den Elbvororten sowie Francop und Wellingsbüttel auch bei dieser Wahl als die Gebiete mit dem höchsten CDU-Stimmenanteil. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 hat die CDU in den ländlichen Gebieten zudem einen leicht höheren Zugewinn zu verzeichnen als in den dicht besiedelten Gebieten.

Im Gegensatz zur CDU sind die Wahlergebnisse der SPD in urban und ländlich geprägten Stadtteilen ähnlich. In den innerstädtischen Gebieten schneidet die SPD mit 31,6 Prozent etwas besser ab als in den dünn besiedelten Gebieten (29,4 Prozent). Beim Vergleich mit der Bundestagswahl 2009 gewinnt die SPD in dicht und weniger dicht besiedelten Gebieten fast gleichermaßen. Die Zugewinne liegen bei 4,8 und 4,5 Prozentpunkten.

Die GRÜNEN erzielen die besten Ergebnisse in den Stadtgebieten mit hoher Bevölkerungsdichte (17,6 Prozent), während ihr Stimmenanteil in den ländlichen Regionen nur etwa halb so groß ist. Gegenüber der letzten Bundestagswahl verlieren die GRÜNEN in städtischen und ländlichen Gebieten fast gleichermaßen. Der Stimmenanteil der FDP ist dagegen in ländlichen und urbanen Stadtteilen ähnlich hoch (4,6 und 4,1 Prozent). Bei der Bundestagswahl 2009 hatte die FDP in ländlichen Gebieten noch eine größere Wählerschaft als in innerstädtischen Stadtteilen: Die Verluste sind demzufolge auf dem Land besonders hoch.

DIE LINKE findet in den dicht besiedelten Stadtteilen erhöhte Zustimmung. So liegt ihr Stimmenanteil dort bei 12,7 Prozent, in den ländlichen Stadtteilen aber nur bei 6,6 Prozent.

---

<sup>1</sup> Von allen Hamburger Stadtteilen (ohne Neuwerk) kamen jeweils die 20 Stadtteile mit der höchsten und niedrigsten Bevölkerungsdichte in die Auswertung, wobei größtenteils durch Hafen-, Industrie- oder Gewerbegebiete geprägte Stadtteile mit geringer Wohnbevölkerung ausgeklammert wurden. Zur Ermittlung der Wahlbeteiligung und der Stimmenanteile der Parteien ist für die Summe der einbezogenen Stadtteile jeweils das ungewichtete Mittel berechnet worden.

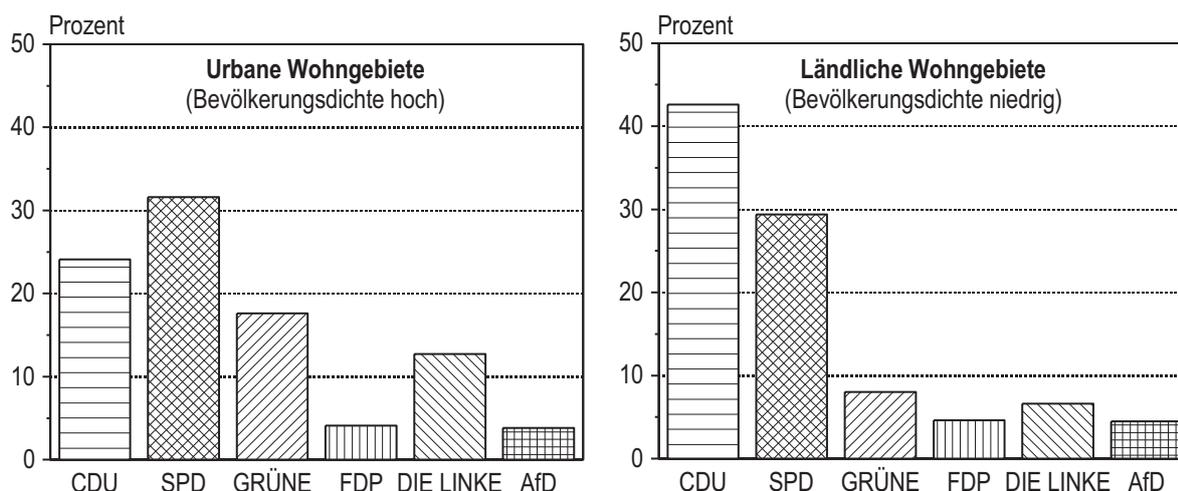
Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl verliert DIE LINKE in urbanen Stadtteilen als auch in ländlichen in ähnlichem Maße (jeweils circa zwei Prozentpunkte).

Die erstmals zur Bundestagswahl angetretene AfD erzielt in den ländlichen Gebieten mit 4,5 Prozent ein geringfügig besseres Wahlergebnis als in den urbanen Stadtteilen, wo sie einen Stimmenanteil von 3,8 Prozent erreicht.

### Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Hamburger Stadtteilen bei der Bundestagswahl 2013 im Vergleich zur Bundestagswahl 2009

Ausprägung der Bevölkerungsdichte	Wahlbeteiligung	Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl)					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD
<b>Bundestagswahl 2013 in Prozent</b>							
Bevölkerungsdichte							
hoch	73,7	24,1	31,6	17,6	4,1	12,7	3,8
niedrig	76,7	42,6	29,4	8,0	4,6	6,6	4,5
<b>Bundestagswahl 2009 in Prozent</b>							
Bevölkerungsdichte							
hoch	72,5	19,9	26,8	21,4	11,2	14,9	–
niedrig	76,6	36,0	24,9	10,9	15,5	8,4	–
<b>Veränderung 2013 gegenüber 2009 in Prozentpunkten</b>							
Bevölkerungsdichte							
hoch	+ 1,2	+ 4,2	+ 4,8	- 3,8	- 7,1	- 2,2	–
niedrig	+ 0,1	+ 6,6	+ 4,5	- 2,9	- 10,9	- 1,8	–

### Wahlverhalten in urbanen und ländlichen Stadtteilen bei der Bundestagswahl 2013



## **9. Überblick: Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen<sup>1</sup>**

### **Wahlbeteiligung sinkt hamburgweit um einen Prozentpunkt auf 70,3 Prozent**

Gegenüber der Bundestagswahl 2009 hat die Wahlbeteiligung in mehr Stadtteilen abgenommen als zugenommen. Die Spannweite reicht von plus 8,0 Prozent (Kleiner Grasbrook/Steinwerder) bis minus 8,0 Prozent in Hamburg-Altstadt. Die höchste Wahlbeteiligung gibt es mit über 85 Prozent in den Elbvororten (Nienstedten, Groß Flottbek, Blankenese), in Othmarschen sowie in den Walddörfern (Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf-Ohlstedt und Wellingsbüttel). Die mit Abstand höchste Nichtwählerquote weist Billbrook auf (Wahlbeteiligung: 43,2 Prozent). Eine Wahlbeteiligung von unter 60 Prozent ist für zwölf Stadtteile zu verzeichnen, wobei Rothenburgsort, Harburg, Jenfeld und Neuallermöhe jeweils unter 55 Prozent bleiben.

### **CDU mit Zugewinnen in allen Stadtteilen, CDU erringt viermal die absolute Mehrheit**

Die CDU konnte in allen Stadtteilen – zum Teil deutlich – zulegen. In 46 Stadtteilen ist sie stärkste Partei. Die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen erhält sie in Tatenberg (53,2 Prozent), Reitbrook (51,3 Prozent), Ochsenwerder (50,4 Prozent) und Francop (50,0 Prozent). Bemerkenswerte Zugewinne verbucht die CDU in Tatenberg (plus 13,0 Prozentpunkte), Allermöhe (plus 11,7 Prozentpunkte), Wellingsbüttel (plus 9,7 Prozentpunkte) und Neuland/Gut Moor (plus 9,4 Prozentpunkte). Die schlechtesten Ergebnisse erzielt sie in Kleiner Grasbrook/Steinwerder (8,4 Prozent), auf der Veddel (11,0 Prozent), in der Sternschanze (11,4 Prozent), auf St. Pauli (12,2 Prozent) und in Altona-Nord (12,4 Prozent). In diesen Stadtteilen ist die CDU nur viertstärkste Kraft, in Grasbrook/Steinwerder sogar nur fünfte. Die Spannweite der Stimmenanteile ist bei der CDU von allen Parteien am größten.

### **SPD mit Zugewinnen in allen Stadtteilen, SPD ist 52 mal stärkste Partei**

Die stimmenstärkste Partei in Hamburg, die SPD, gewinnt gegenüber 2009 in allen Stadtteilen außer Allermöhe zum Großteil deutlich Stimmenanteile dazu. Die höchsten Zugewinne hat die SPD in Sinstorf (plus 9,0 Prozentpunkte), Steilshoop (plus 7,8 Prozentpunkte), Spadenland (plus 7,7 Prozentpunkte) und Langenbek (plus 7,1 Prozentpunkte). In 52 Stadtteilen ist die SPD stärkste Partei. Stimmenanteile von über 40 Prozent erzielt sie in Steilshoop (43,3 Prozent), Billstedt (41,5 Prozent), Lurup (40,8 Prozent) sowie in Wilhelmsburg und Wilstorf (jeweils 40,6 Prozent). Unter 20 Prozent bleibt die SPD in Nienstedten und in der HafenCity.

<sup>1</sup> Wahlbeteiligung mit Briefwahl, Stimmenanteile der Parteien ohne Briefwahl

### **Die GRÜNEN verlieren in allen Stadtteilen leicht**

Für die GRÜNEN gibt es im Vergleich zu 2009 leichte Stimmenverluste in allen Stadtteilen außer Billbrook (plus 0,4 Prozentpunkte) und Spadenland (plus 0,1 Prozentpunkte). Stimmenverluste von über sechs Prozentpunkten haben die GRÜNEN in St. Pauli (minus 6,8 Prozentpunkte) und Hoheluft-Ost (minus 6,1 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Den höchsten Stimmenanteil erzielen sie in der Sternschanze mit 27,1 Prozent, hier sind sie auch stärkste Partei. In Ottensen (25,5 Prozent), Altona-Nord (24,3 Prozent), Eimsbüttel (23,9 Prozent), Hammerbrook (21,7 Prozent) und Altona-Altstadt (21,6 Prozent) sind die GRÜNEN zweitstärkste Partei. Am schlechtesten schneiden sie in Francop (4,0 Prozent), Neuland/Gut Moor (5,1 Prozent), Jenfeld (5,2 Prozent) und Billstedt (5,6 Prozent) ab.

### **FDP überall mit deutlichen Verlusten**

Gegenüber der Bundestagswahl 2009 muss die FDP in allen Stadtteilen außer in Kleiner Grasbrook/Steinwerder deutliche Verluste von bis zu 14,1 Prozentpunkten (HafenCity) hinnehmen. In insgesamt 28 Stadtteilen erleidet die FDP einen Stimmenverlust von über zehn Prozentpunkten. Lediglich in 25 Stadtteilen erhält sie noch einen Stimmenanteil von über fünf Prozent. Mehr als zehn Prozent der Stimmen erringt sie nur in der HafenCity (13,4 Prozent), Nienstedten (10,9 Prozent), Othmarschen (10,3 Prozent) und in Blankenese (10,0 Prozent), den niedrigsten Stimmenanteil bekommt sie mit 0,7 Prozent in Billbrook.

### **DIE LINKE zumeist mit leichten Verlusten**

In den meisten Stadtteilen verliert DIE LINKE Stimmenanteile. Lediglich in sechs Stadtteilen kann sie ganz leicht Stimmen dazugewinnen, den höchsten Zuwachs gibt es in der HafenCity (plus 3,8 Prozentpunkte). Die höchsten Stimmenanteile erzielt DIE LINKE in der Sternschanze (24,4 Prozent), auf St. Pauli (23,8 Prozent) und in Kleiner Grasbrook/Steinwerder (23,4 Prozent). In insgesamt 33 Stadtteilen erzielt sie mehr als zehn Prozent, in zehn Stadtteilen erreicht sie dagegen keine fünf Prozent. Den geringsten Stimmanteil holt sie in Francop und Lemsahl-Mellingstedt mit jeweils 3,0 Prozent.

### **AfD mit Stimmenanteilen bis zu 7,3 Prozent und in 36 Stadtteilen über fünf Prozent**

In Billbrook erhält die AfD aus dem Stand 7,3 Prozent der Stimmen, gefolgt von Rönneburg mit 6,5 Prozent. In 36 Stadtteilen erreicht sie mindestens fünf Prozent. Den geringsten Stimmenanteil holt die AfD mit 1,8 Prozent in der Sternschanze.

### **Unter den „Übrigen“ erzielen die PIRATEN einzelne nennenswerte Stimmenanteile**

Die Spannweite der Stimmenanteile der „Übrigen“ reicht von 1,8 Prozent in Nienstedten bis 17,8 Prozent in Kleiner Grasbrook/Steinwerder. Nennenswerte Stimmanteile erzielen die PIRATEN in Kleiner Grasbrook/Steinwerder (12,9 Prozent), auf der Veddel (8,5 Prozent) und in Hammerbrook (8,1 Prozent).

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>								
Hamburg-Altstadt	68,6	24,8	29,3	15,4	7,0	12,2	6,2	5,1
HafenCity	83,8	40,7	19,3	13,6	13,4	5,3	4,8	2,9
Neustadt	74,0	21,6	32,7	18,5	3,8	13,8	3,9	5,7
St.Pauli	69,9	12,2	25,5	23,0	2,0	23,8	3,3	10,2
St.Georg	74,9	21,9	28,1	20,0	4,8	15,6	3,7	5,8
Hammerbrook	62,2	15,4	23,1	21,7	2,5	19,4	3,5	14,4
Borgfelde	67,7	26,0	33,9	14,0	2,8	10,3	5,2	7,9
Hamm	67,6	24,9	34,0	12,7	3,1	12,1	5,0	8,2
Horn	57,9	26,4	39,3	7,9	2,7	10,8	5,7	7,2
Billstedt	55,7	28,6	41,5	5,6	2,9	10,2	5,7	5,6
Billbrook	43,2	24,7	34,7	6,0	0,7	11,3	7,3	15,3
Rothenburgsort	53,3	23,9	37,7	8,8	2,5	12,7	5,2	9,1
Veddel	60,0	11,0	37,9	15,4	1,9	17,3	3,0	13,5
Wilhelmsburg	57,1	23,7	40,6	9,0	2,3	13,1	4,3	7,1
Kl. Grasbrook/Steinwerder	57,0	8,4	22,7	20,6	3,8	23,4	3,1	17,8
Finkenwerder/Waltershof	70,7	29,1	39,8	9,3	2,5	9,7	5,4	4,2
<b>Bezirk Altona</b>								
Altona-Altstadt	70,7	14,8	31,3	21,6	2,4	19,8	2,7	7,5
Sternschanze	71,8	11,4	24,4	27,1	2,4	24,4	1,8	8,5
Altona-Nord	74,3	12,4	32,3	24,3	2,3	18,8	2,6	7,3
Ottensen	79,7	16,1	31,7	25,5	2,8	16,4	2,1	5,4
Bahrenfeld	74,2	21,2	34,2	17,6	3,0	14,3	3,3	6,3
Groß Flottbek	86,4	40,6	23,9	15,2	8,8	5,0	3,4	3,2
Othmarschen	85,4	42,4	23,2	14,0	10,4	4,6	3,1	2,3
Lurup	61,6	27,6	40,8	7,2	2,8	10,8	4,8	6,0
Osdorf	68,6	35,9	33,8	9,3	4,8	7,8	4,5	3,9
Nienstedten	86,9	49,5	19,0	11,4	10,9	3,7	3,7	1,8
Blankenese	85,8	46,3	20,9	11,6	10,0	4,4	4,6	2,2
Iserbrook	77,4	32,7	35,1	11,4	4,0	8,4	4,4	4,1
Sülldorf	78,5	35,5	33,0	12,4	4,7	7,1	3,3	3,9
Rissen	83,0	41,6	26,5	11,6	6,8	5,7	4,8	3,0
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>								
Eimsbüttel	79,0	19,9	31,4	23,9	2,9	13,5	2,8	5,6
Rotherbaum	80,8	29,8	25,8	18,8	8,0	9,7	3,7	4,1
Harvestehude	81,7	36,1	25,5	14,6	9,5	7,3	4,4	2,6
Hoheluft-West	80,9	23,3	31,2	22,9	3,9	10,4	3,2	5,3
Lokstedt	76,2	31,1	32,4	14,2	4,3	9,1	4,0	4,9
Niendorf	77,7	34,8	34,5	10,7	4,5	6,5	4,8	4,2
Schnelsen	71,7	34,6	35,6	9,5	4,4	7,1	4,7	4,1
Eidelstedt	68,3	30,3	37,9	8,8	3,6	9,0	4,9	5,4
Stellingen	71,6	28,1	35,4	13,0	3,7	9,9	4,1	5,8
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>								
Hoheluft-Ost	81,2	30,4	29,8	18,3	6,6	8,2	2,8	3,9
Eppendorf	80,7	32,2	30,4	16,3	6,7	7,3	3,7	3,4
Groß Borstel	75,6	31,0	33,1	12,5	4,4	9,9	4,5	4,5
Alsterdorf	77,8	34,5	29,7	13,8	5,9	7,6	4,2	4,3
Winterhude	79,5	30,5	30,7	16,5	5,4	8,6	3,8	4,5
Uhlenhorst	79,4	35,5	28,5	14,4	7,3	6,3	4,4	3,6
Hohenfelde	72,6	31,0	31,0	15,3	5,2	8,8	4,0	4,8
Barmbek-Süd	72,7	26,8	33,8	14,9	3,6	10,6	4,1	6,3
Dulsberg	59,9	21,3	36,0	12,6	2,4	14,1	4,6	9,0
Barmbek-Nord	71,0	24,0	33,7	15,2	3,1	11,8	4,5	7,7
Ohlsdorf	75,8	28,6	32,7	15,5	3,7	9,5	4,7	5,2
Fuhlsbüttel	75,4	31,8	33,5	11,9	4,0	8,4	4,7	5,6
Langenhorn	70,6	29,1	38,6	9,7	3,1	8,6	5,0	6,0

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen (Zweitstimmen) Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien in Prozent<sup>1</sup>

Stadtteil	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
<b>Bezirk Wandsbek</b>								
Eilbek	73,0	28,5	33,1	13,1	4,4	10,2	4,5	6,3
Wandsbek	67,8	30,6	35,6	9,8	3,5	9,4	5,0	6,1
Marienthal	75,7	38,6	29,4	10,2	6,4	6,2	5,7	3,5
Jenfeld	54,2	32,0	38,6	5,2	4,8	9,2	5,3	4,9
Tonndorf	65,5	33,8	34,7	8,1	4,0	8,9	5,4	5,0
Farmsen-Berne	68,6	31,0	38,5	7,6	3,3	8,8	5,7	5,1
Bramfeld	68,7	32,1	36,5	7,8	3,4	8,8	5,6	5,8
Steilshoop	59,7	23,9	43,3	7,1	2,5	11,5	5,7	5,9
Wellingsbüttel	85,3	46,6	24,8	9,2	9,0	3,4	4,9	2,0
Sasel	84,9	42,3	29,8	8,7	6,5	5,1	4,6	3,0
Poppenbüttel	80,0	41,2	30,6	9,0	5,6	5,0	5,5	3,1
Hummelsbüttel	71,3	35,4	34,2	7,8	4,6	8,0	5,9	4,1
Lemsahl-Mellingstedt	86,9	44,6	27,8	10,1	7,4	3,0	5,1	2,0
Duvenstedt	84,3	43,8	25,0	11,3	6,9	4,4	5,2	3,4
Wohldorf-Ohlstedt	85,9	43,4	22,3	13,4	9,1	4,7	4,1	2,9
Bergstedt	83,2	35,0	32,1	12,9	4,8	6,7	5,0	3,5
Volksdorf	84,6	37,6	26,9	14,8	6,3	6,8	4,7	2,9
Rahlstedt	69,0	36,0	34,7	7,7	4,1	7,8	5,3	4,5
<b>Bezirk Bergedorf</b>								
Lohbrügge	62,5	32,7	38,2	7,4	3,2	8,6	5,2	4,8
Bergedorf	68,9	31,9	33,7	12,3	3,3	9,0	5,0	4,9
Curslack	76,6	40,7	30,0	10,1	4,9	5,6	5,1	3,6
Altengamme	79,7	41,3	29,4	10,7	5,1	5,3	5,3	3,0
Neuengamme	74,3	46,7	28,2	8,2	3,5	4,0	4,7	4,8
Kirchwerder	76,7	46,4	28,8	7,0	4,5	5,0	4,7	3,7
Ochsenwerder	76,3	50,4	22,9	6,9	4,3	6,8	4,9	3,8
Reitbrook	78,8	51,3	23,5	9,1	4,3	5,2	3,5	3,0
Allermöhe	76,0	46,0	27,7	7,4	3,4	5,8	4,1	5,6
Billwerder	68,0	36,4	35,8	6,7	2,5	10,2	3,5	5,0
Moorfleet	69,0	42,2	31,4	6,7	3,8	4,7	6,1	5,2
Tatenberg	84,9	53,2	26,2	6,0	0,8	7,9	2,8	3,2
Spadenland	79,6	48,0	28,3	7,1	4,0	5,6	3,0	4,0
Neuallermöhe	54,7	31,6	35,0	8,3	2,3	11,4	5,6	5,8
<b>Bezirk Harburg</b>								
Harburg	57,4	23,3	35,7	11,1	2,2	13,4	5,6	8,7
Neuland/Gut Moor	73,1	39,1	34,3	5,1	3,9	6,2	5,3	6,1
Wilstorf	64,3	27,6	40,6	7,9	2,4	10,4	5,4	5,6
Rönneburg	74,6	35,8	34,4	8,6	3,0	7,2	6,5	4,4
Langenbek	73,4	35,2	37,5	6,7	3,5	7,0	4,9	5,1
Sinstorf	72,1	37,5	35,5	9,1	3,6	6,0	3,4	4,8
Marmstorf	76,7	35,9	34,1	9,2	3,7	7,5	4,9	4,7
Eißendorf	68,9	32,8	35,7	8,3	3,8	8,6	5,3	5,6
Heimfeld	65,5	27,7	34,0	11,9	3,2	11,6	4,9	6,7
Altenwerder/Moorburg	73,1	30,1	27,8	7,4	4,2	19,4	3,6	7,4
Hausbruch	57,8	36,9	33,4	7,2	3,9	7,8	5,5	5,3
Neugraben-Fischbek	64,1	35,5	35,6	7,6	3,3	7,2	5,8	5,0
Francop	74,6	50,0	25,3	4,0	8,3	3,0	3,7	5,7
Neuenfelde	71,0	37,1	34,8	6,3	4,3	7,6	4,7	5,1
Cranz	75,4	34,0	37,6	7,2	3,9	7,5	5,7	4,2
Hamburg ohne Briefwahl	–	30,4	33,6	12,4	4,2	9,7	4,6	5,2
Hamburg mit Briefwahl	70,3	32,1	32,4	12,7	4,8	8,8	4,2	5,0

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Veränderung zur Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten<sup>1,2</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Übrige
<b>Bezirk Hamburg-Mitte</b>							
Hamburg-Altstadt	- 8,0	+ 2,6	+ 2,3	- 3,6	- 9,0	+ 0,8	+ 6,8
HafenCity	- 3,7	+ 7,5	+ 0,9	- 4,3	- 14,1	+ 3,8	+ 6,1
Neustadt	+ 2,4	+ 4,1	+ 6,2	- 5,5	- 7,6	- 1,2	+ 4,1
St.Pauli	+ 2,0	+ 2,4	+ 4,1	- 6,8	- 4,5	- 0,4	+ 5,2
St.Georg	+ 2,4	+ 4,8	+ 4,5	- 5,5	- 7,1	- 0,7	+ 3,9
Hammerbrook	- 0,8	+ 1,2	+ 4,4	- 2,1	- 8,2	- 1,5	+ 6,1
Borgfelde	+ 0,1	+ 3,1	+ 5,5	- 4,1	- 7,8	- 2,3	+ 5,8
Hamm	+ 0,9	+ 2,1	+ 5,8	- 2,4	- 8,1	- 2,7	+ 5,4
Horn	- 1,0	+ 3,8	+ 4,5	- 1,8	- 8,2	- 4,5	+ 6,2
Billstedt	- 2,0	+ 4,3	+ 5,5	- 2,5	- 8,0	- 4,8	+ 5,5
Billbrook	+ 2,7	+ 5,7	+ 5,1	+ 0,4	- 7,8	- 9,8	+ 6,5
Rothenburgsort	- 1,1	+ 2,1	+ 3,9	- 2,0	- 6,3	- 4,0	+ 6,2
Veddel	- 0,3	+ 0,8	+ 5,0	- 4,3	- 3,6	- 1,1	+ 3,2
Wilhelmsburg	+ 0,7	+ 3,7	+ 3,1	- 1,1	- 6,6	- 3,3	+ 4,4
Kleiner Grasbrook/Steinwerder	+ 8,0	+ 0,7	+ 2,3	- 5,4	+ 0,7	- 5,7	+ 7,2
Finkenwerder/Waltershof	+ 0,3	+ 3,7	+ 5,5	- 2,5	- 7,6	- 4,0	+ 4,8
<b>Bezirk Altona</b>							
Altona-Altstadt	+ 1,8	+ 2,1	+ 4,4	- 2,3	- 4,5	- 3,5	+ 3,9
Sternschanze	+ 1,4	+ 2,9	+ 4,3	- 5,7	- 3,9	- 0,4	+ 2,8
Altona-Nord	+ 1,0	+ 2,1	+ 6,1	- 5,5	- 4,3	- 2,4	+ 4,0
Ottensen	+ 1,0	+ 2,4	+ 5,1	- 3,7	- 4,8	- 1,5	+ 2,4
Bahrenfeld	+ 0,2	+ 3,3	+ 4,7	- 3,8	- 7,2	- 1,1	+ 3,9
Groß Flottbek	- 0,5	+ 7,1	+ 3,0	- 3,2	- 11,1	- 0,1	+ 4,3
Othmarschen	- 0,1	+ 7,8	+ 3,6	- 2,5	- 11,5	- 0,4	+ 3,0
Lurup	- 0,6	+ 4,3	+ 4,8	- 2,2	- 7,6	- 4,1	+ 4,9
Osdorf	0,0	+ 6,3	+ 4,6	- 2,7	- 9,4	- 2,9	+ 4,1
Nienstedten	+ 0,3	+ 8,9	+ 3,1	- 4,2	- 12,0	+ 0,4	+ 3,8
Blankenese	- 0,4	+ 8,8	+ 2,3	- 3,4	- 13,2	+ 0,7	+ 4,8
Iserbrook	+ 0,5	+ 5,0	+ 4,6	- 2,6	- 9,2	- 1,5	+ 3,7
Sülldorf	- 0,1	+ 5,2	+ 4,8	- 1,7	- 9,5	- 2,4	+ 3,5
Rissen	+ 0,4	+ 7,5	+ 2,8	- 1,9	- 11,1	- 1,5	+ 4,3
<b>Bezirk Eimsbüttel</b>							
Eimsbüttel	+ 0,3	+ 3,8	+ 4,1	- 3,8	- 6,4	- 1,2	+ 3,4
Rotherbaum	- 0,4	+ 5,8	+ 2,5	- 2,8	- 9,6	- 0,1	+ 4,1
Harvestehude	- 1,1	+ 6,5	+ 2,4	- 3,0	- 9,3	- 1,2	+ 4,6
Hoheluft-West	+ 0,8	+ 4,7	+ 2,8	- 2,0	- 8,2	- 1,4	+ 4,2
Lokstedt	+ 0,9	+ 4,3	+ 4,8	- 2,6	- 8,7	- 2,0	+ 4,2
Niendorf	- 0,4	+ 5,6	+ 4,5	- 2,6	- 9,6	- 2,8	+ 4,9
Schnelsen	- 1,5	+ 5,7	+ 6,4	- 3,9	- 10,2	- 2,4	+ 4,5
Eidelstedt	- 0,5	+ 4,8	+ 4,0	- 1,9	- 8,3	- 3,8	+ 5,1
Stellingen	+ 0,3	+ 3,6	+ 5,1	- 2,2	- 8,6	- 2,4	+ 4,4
<b>Bezirk Hamburg-Nord</b>							
Hoheluft-Ost	+ 0,3	+ 8,6	+ 3,8	- 6,1	- 9,5	- 0,8	+ 4,0
Eppendorf	- 0,8	+ 6,8	+ 5,5	- 5,1	- 10,4	- 0,9	+ 4,1
Groß Borstel	+ 0,2	+ 6,7	+ 3,0	- 3,6	- 9,2	- 1,9	+ 5,0
Alsterdorf	+ 0,8	+ 6,2	+ 3,6	- 2,8	- 9,8	- 1,7	+ 4,5
Winterhude	- 0,2	+ 5,7	+ 5,4	- 5,7	- 8,6	- 1,2	+ 4,4
Uhlenhorst	- 0,4	+ 5,5	+ 5,2	- 4,7	- 10,1	- 0,8	+ 4,9
Hohenfelde	- 0,7	+ 5,7	+ 5,6	- 4,1	- 8,4	- 2,0	+ 3,3
Barmbek-Süd	0,0	+ 4,6	+ 6,1	- 4,5	- 8,5	- 1,9	+ 4,4
Dulsberg	- 0,3	+ 3,1	+ 5,6	- 2,8	- 7,1	- 4,3	+ 5,5
Barmbek-Nord	+ 1,8	+ 4,2	+ 4,7	- 3,8	- 7,1	- 3,2	+ 5,3
Ohlsdorf	+ 0,3	+ 4,9	+ 4,7	- 3,9	- 8,4	- 2,4	+ 4,9
Fuhlsbüttel	+ 0,1	+ 5,6	+ 4,4	- 3,9	- 9,7	- 2,0	+ 5,6
Langenhorn	- 0,4	+ 4,9	+ 4,7	- 2,7	- 8,4	- 4,1	+ 5,6

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

<sup>2</sup> AfD ist nicht aufgeführt, da sie 2009 nicht angetreten war

**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Hamburger Stadtteilen  
(Zweitstimmen)  
Veränderung zur Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten<sup>1, 2</sup>**

Stadtteil	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Übrige
<b>Bezirk Wandsbek</b>							
Eilbek	+ 0,5	+ 2,8	+ 4,4	- 3,2	- 8,3	- 1,0	+ 5,4
Wandsbek	- 0,1	+ 5,1	+ 5,7	- 3,1	- 9,3	- 3,4	+ 5,0
Marienthal	- 0,5	+ 5,5	+ 4,8	- 2,6	- 12,0	- 1,3	+ 5,5
Jenfeld	- 1,8	+ 5,6	+ 5,2	- 2,5	- 8,4	- 4,5	+ 4,6
Tonndorf	- 1,6	+ 4,5	+ 6,1	- 2,9	- 9,8	- 3,2	+ 5,3
Farmsen-Berne	+ 0,1	+ 5,7	+ 6,5	- 4,2	- 8,9	- 5,2	+ 6,0
Bramfeld	- 0,5	+ 5,0	+ 5,8	- 3,1	- 9,6	- 4,1	+ 6,1
Steilshoop	- 1,9	+ 3,7	+ 7,8	- 3,5	- 8,1	- 5,9	+ 6,0
Wellingsbüttel	- 0,1	+ 9,7	+ 3,4	- 3,8	- 12,7	- 1,4	+ 4,7
Sasel	- 0,4	+ 8,0	+ 3,9	- 5,5	- 10,2	- 1,4	+ 5,1
Poppenbüttel	- 0,4	+ 6,6	+ 4,1	- 3,8	- 10,7	- 2,2	+ 5,9
Hummelsbüttel	- 1,4	+ 4,7	+ 4,2	- 2,6	- 9,7	- 2,3	+ 5,7
Lemsahl-Mellingstedt	+ 0,8	+ 8,5	+ 5,5	- 4,3	- 12,9	- 1,4	+ 4,6
Duvenstedt	+ 0,6	+ 7,8	+ 3,1	- 4,1	- 11,7	- 0,5	+ 5,5
Wohldorf-Ohlstedt	- 0,8	+ 8,2	+ 5,3	- 3,4	- 12,8	- 2,1	+ 4,6
Bergstedt	- 0,2	+ 6,0	+ 5,8	- 4,8	- 10,2	- 2,4	+ 5,5
Volksdorf	- 0,3	+ 7,8	+ 2,8	- 5,8	- 9,2	- 0,7	+ 5,0
Rahlstedt	- 0,5	+ 6,7	+ 5,0	- 3,6	- 9,9	- 3,3	+ 5,1
<b>Bezirk Bergedorf</b>							
Lohbrügge	- 2,0	+ 4,9	+ 4,7	- 2,6	- 8,8	- 3,3	+ 5,1
Bergedorf	0,0	+ 6,5	+ 4,1	- 3,8	- 8,8	- 2,6	+ 4,6
Curslack	+ 0,8	+ 4,7	+ 6,1	- 4,1	- 11,6	- 0,2	+ 5,2
Altengamme	- 0,9	+ 8,0	+ 4,3	- 5,4	- 9,9	- 2,6	+ 5,8
Neuengamme	- 0,7	+ 8,5	+ 4,7	- 3,2	- 13,3	- 2,4	+ 5,9
Kirchwerder	- 0,7	+ 5,9	+ 6,0	- 2,8	- 11,3	- 1,9	+ 4,2
Ochsenwerder	- 1,5	+ 7,8	+ 3,3	- 4,6	- 10,3	- 0,8	+ 4,6
Reitbrook	- 0,7	+ 6,6	+ 3,6	- 0,2	- 14,0	+ 0,7	+ 3,2
Allermöhe	- 0,7	+ 11,7	- 1,3	- 3,5	- 9,5	- 3,2	+ 5,7
Billwerder	- 0,7	+ 6,5	+ 5,7	- 1,8	- 10,7	- 1,2	+ 1,6
Moorfleet	0,0	+ 6,2	+ 5,6	- 3,3	- 9,8	- 6,2	+ 7,4
Tatenberg	+ 0,8	+ 13,0	+ 1,5	- 2,5	- 13,9	- 1,4	+ 3,3
Spadenland	+ 3,2	+ 0,6	+ 7,7	+ 0,1	- 11,4	- 0,1	+ 3,2
Neuallermöhe	- 3,0	+ 5,0	+ 4,7	- 3,4	- 8,0	- 4,4	+ 6,1
<b>Bezirk Harburg</b>							
Harburg	+ 1,2	+ 3,1	+ 5,8	- 2,7	- 8,4	- 3,0	+ 5,2
Neuland/Gut Moor	+ 6,0	+ 9,4	+ 1,2	- 3,6	- 7,9	- 5,0	+ 6,0
Wilstorf	+ 0,5	+ 2,9	+ 6,6	- 2,4	- 7,8	- 3,7	+ 4,2
Rönneburg	- 0,7	+ 7,1	+ 2,5	- 3,0	- 8,2	- 3,9	+ 5,4
Langenbek	- 0,4	+ 7,4	+ 7,1	- 5,3	- 8,4	- 4,9	+ 4,1
Sinstorf	- 1,6	+ 5,2	+ 9,0	- 2,8	- 10,3	- 4,6	+ 3,3
Marmstorf	+ 0,1	+ 6,0	+ 3,5	- 3,8	- 7,9	- 2,9	+ 5,2
Eißendorf	+ 0,6	+ 4,5	+ 5,1	- 3,1	- 9,2	- 2,6	+ 5,3
Heimfeld	+ 1,3	+ 4,3	+ 4,0	- 2,3	- 7,9	- 3,3	+ 5,3
Altenwerder/Moorburg	- 1,5	+ 5,7	+ 1,1	- 0,3	- 9,2	+ 0,9	+ 1,6
Hausbruch	- 2,1	+ 4,9	+ 3,3	- 2,8	- 7,7	- 3,6	+ 5,8
Neugraben-Fischbek	- 0,8	+ 5,2	+ 4,7	- 3,0	- 7,3	- 5,3	+ 5,8
Francop	+ 3,2	+ 1,0	+ 2,8	- 1,0	- 5,3	- 2,3	+ 4,7
Neuenfelde	0,0	+ 6,2	+ 5,1	- 1,5	- 11,3	- 2,7	+ 4,2
Cranz	+ 2,0	+ 2,7	+ 6,9	- 4,3	- 10,0	- 1,8	+ 6,5
Hamburg ohne Briefwahl	-	+ 5,0	+ 4,7	- 3,2	- 8,6	- 2,6	+ 4,8
Hamburg mit Briefwahl	- 1,0	+ 4,3	+ 5,0	- 2,9	- 8,4	- 2,4	+ 4,5

<sup>1</sup> Stimmenanteile der Parteien ohne Berücksichtigung der Briefwahl

<sup>2</sup> AfD ist nicht aufgeführt, da sie 2009 nicht angetreten war

# 10. „Extreme“: Höchste und niedrigste Wahlergebnisse

## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) – Wahlbezirke mit den höchsten und niedrigsten Werten

Rang	Wahlbezirk		Wahlbeteiligung <sup>1</sup>	Stimmenanteile der Parteien <sup>1</sup>						
	Nr.	im Wahllokal		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige
<b>Wahlbeteiligung</b>										
1	43002	Stübeheide 172	<b>64,8</b>	38,4	26,0	17,4	7,4	4,3	4,0	2,5
2	52513	Eulenkrogstraße 166	<b>64,0</b>	39,2	29,0	15,4	7,1	4,3	2,7	2,4
3	22506	Musäusstraße 29	<b>63,6</b>	24,7	41,2	12,8	2,2	12,9	3,1	3,2
1	273 22115	Achtern Born 135	<b>26,7</b>	26,9	40,4	4,3	2,4	12,5	3,8	9,6
1	274 71409	Neumoorstück 2	<b>23,8</b>	30,7	45,3	2,5	0,8	12,6	2,2	5,9
1	275 137A5	Hermann-Westphal-Straße 9	<b>16,7</b>	29,2	62,5	4,2	0,0	4,2	0,0	0,0
<b>CDU</b>										
1	21906	Hochrad 2	46,8	<b>54,9</b>	14,3	8,0	17,8	1,2	2,9	0,8
2	22202	Elbschloßstraße 11	50,9	<b>54,7</b>	19,5	8,0	8,3	3,1	4,1	2,3
3	41306	Schöne Aussicht 39	39,0	<b>54,7</b>	15,8	5,2	12,6	3,3	7,2	1,3
1	274 10901	Karolinenstraße 35	49,3	<b>7,4</b>	28,3	19,4	3,4	30,6	2,6	8,3
1	275 21002	Max-Brauer-Allee 134	53,6	<b>6,9</b>	33,1	24,1	2,2	23,6	2,2	7,9
1	276 11004	Wohlwillstraße 46, Raum 53	54,6	<b>6,7</b>	29,7	28,4	1,5	21,9	2,2	9,7
<b>SPD</b>										
1	137A5	Hermann-Westphal-Straße 9	16,7	29,2	<b>62,5</b>	4,2	0,0	4,2	0,0	0,0
2	13616	Karl-Arnold-Ring 11	35,6	15,3	<b>57,9</b>	3,2	2,4	14,0	2,4	4,8
3	12904	Speckenreye 11	43,5	14,9	<b>55,0</b>	7,1	0,7	11,7	3,2	7,4
1	274 31308	Klosterstieg 17	43,6	52,5	<b>14,9</b>	7,6	13,0	5,4	5,8	0,7
1	275 21906	Hochrad 2	46,8	54,9	<b>14,3</b>	8,0	17,8	1,2	2,9	0,8
1	276 31402	Isestraße 144/146	38,6	54,1	<b>12,4</b>	9,6	14,3	3,5	5,1	1,0

<sup>1</sup> ohne Briefwahl

## Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 (Zweitstimmen) – Wahlbezirke mit den höchsten und niedrigsten Werten

Rang	Wahlbezirk		Wahlbe- teili- gung <sup>1</sup>	Stimmenanteile der Parteien <sup>1</sup>							
	Nr.	im Wahllokal		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Übrige	
<b>GRÜNE</b>											
	1	21406	Bleickenallee 5	58,5	11,9	32,0	<b>33,7</b>	1,7	15,6	1,2	3,8
	2	31005	Altonaer Straße 38	49,7	13,6	27,5	<b>31,8</b>	2,2	15,4	2,8	6,7
	3	30905	Eppendorfer Weg 24	51,3	11,5	29,6	<b>31,2</b>	1,2	16,9	3,7	6,0
1	274	71403	Rehrstieg 17	36,1	34,0	39,5	<b>2,4</b>	3,4	13,9	2,7	4,1
1	275	13020	Möllner Landstraße 142	41,6	21,5	48,6	<b>2,3</b>	0,0	13,8	4,5	9,3
1	276	705A8	Am Frankenberg 34/36	47,7	45,9	45,1	<b>1,6</b>	1,6	2,5	1,6	1,6
<b>FDP</b>											
	1	31202	Mittelweg 42a	39,1	44,9	16,9	9,2	<b>17,9</b>	5,0	4,7	1,3
	2	21906	Hochrad 2	46,8	54,9	14,3	8,0	<b>17,8</b>	1,2	2,9	0,8
	3	31403	Turmweg 33	37,5	50,0	17,2	7,2	<b>15,3</b>	4,4	4,7	1,1
1	274	137A5	Hermann-Westphal-Straße 9	16,7	29,2	62,5	4,2	<b>0,0</b>	4,2	0,0	0,0
1	275	13101	Billbrookdeich 266	37,8	27,6	40,0	3,8	<b>0,0</b>	11,4	2,9	14,3
1	276	13020	Möllner Landstraße 142	41,6	21,5	48,6	2,3	<b>0,0</b>	13,8	4,5	9,3
<b>DIE LINKE</b>											
	1	11203	Friedrichstr.55	51,3	9,8	22,4	16,6	2,0	<b>30,6</b>	5,1	13,4
	2	10901	Karolinenstraße 35	49,3	7,4	28,3	19,4	3,4	<b>30,6</b>	2,6	8,3
	3	20702	Ludwigstraße 7-9	48,5	8,1	25,2	24,6	2,3	<b>30,1</b>	2,5	7,2
1	274	519A5	Hinsbleek 11	27,4	53,2	34,6	3,7	5,3	<b>1,6</b>	1,6	0,0
1	275	22109	Am Isfeld 19	48,7	51,1	25,3	9,2	7,6	<b>1,5</b>	4,4	0,9
1	276	21906	Hochrad 2	46,8	54,9	14,3	8,0	17,8	<b>1,2</b>	2,9	0,8
<b>AfD</b>											
	1	13103	Sandwisch 83	29,9	17,8	22,2	11,1	2,2	11,1	<b>17,8</b>	17,8
	2	43011	Ratsmühlendamm 39	52,9	29,1	29,7	12,1	4,0	10,2	<b>10,7</b>	4,2
	3	12901	Derbyweg 198a	40,3	40,4	27,1	5,8	5,1	4,9	<b>10,7</b>	6,0
1	274	43239	Walter-Schmedemann-Straße 17	48,7	21,5	40,1	13,5	3,6	10,4	<b>0,0</b>	10,9
1	275	406A8	Borsteler Chaussee 301	40,0	25,0	43,8	14,6	2,1	10,4	<b>0,0</b>	4,2
1	276	137A5	Hermann-Westphal-Straße 9	16,7	29,2	62,5	4,2	0,0	4,2	<b>0,0</b>	0,0

<sup>1</sup> ohne Briefwahl

# 11. Jung und Alt, Männer und Frauen: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile

Die CDU schneidet bei den älteren Wählerinnen und Wählern deutlich besser ab als bei den jüngeren: 31,3 Prozent der 60- bis 69-Jährigen haben sich bei der Bundestagswahl für die CDU entschieden und sogar 43,9 Prozent der 70-Jährigen und Älteren. Bei den anderen Altersgruppen liegt die Zustimmung zwischen rund 26 und 28 Prozent.

Die SPD erzielt bei den unter 35-Jährigen 27 Prozent. Die höchste Zustimmung erhält sie mit 40,1 Prozent bei den Seniorinnen und Senioren im Alter von 60 bis 69 Jahren. Auffallend sind die großen Gewinne der SPD von 8,3 Prozentpunkten bei den 25- bis 34-jährigen Männern.

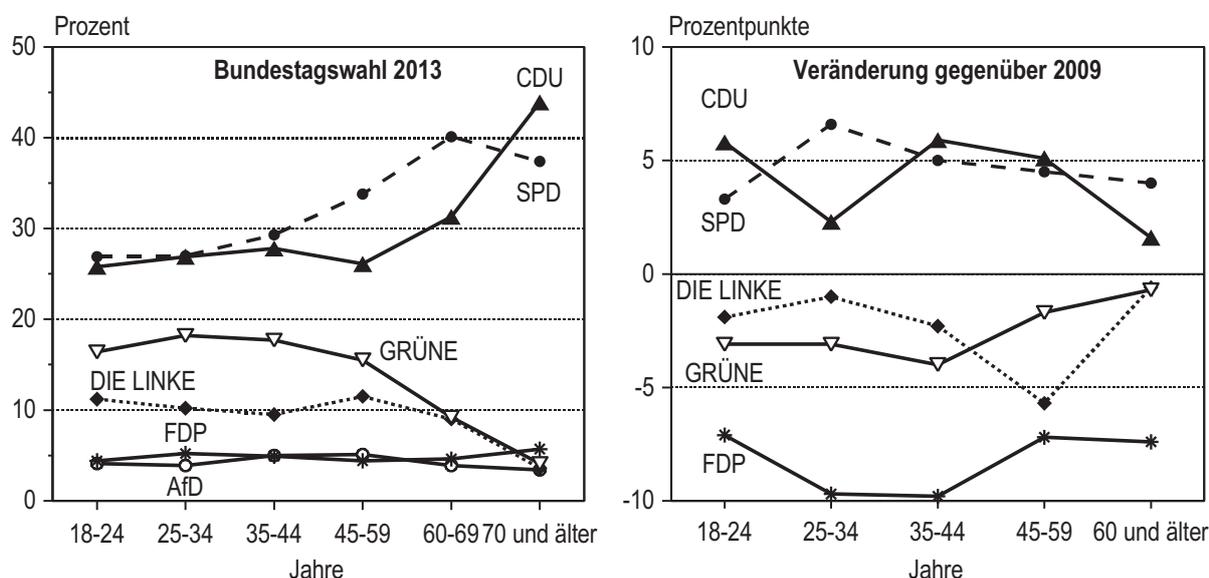
Die Anteile der GRÜNEN liegen unter den 25- bis 44-Jährigen bei rund 18 Prozent, bei Frauen im Alter zwischen 25 und 34 Jahren sogar bei 22,1 Prozent.

Die Zustimmung für die FDP schwankt in den sechs Altersgruppen nur geringfügig. Ihre Anteile liegen zwischen 4,4 und 5,7 Prozent. Ihre größten Verluste erfährt sie mit über zehn Prozentpunkten bei den 25- bis 44-jährigen Männern.

Bei der Partei DIE LINKE fällt, wie bei den GRÜNEN, die geringe Zustimmung bei den 70-jährigen und älteren Wählerinnen und Wählern auf (3,6 Prozent). Den höchsten Anteil erhält sie mit 11,5 Prozent bei den 45- bis 59-Jährigen sowie bei jüngeren Wählern.

Ähnlich der FDP schwankt die Zustimmung der AfD in den Altersgruppen nur gering. Bemerkenswert ist der hohe Anteil der „übrigen Parteien“ bei den 18- bis 24-jährigen Männern mit 13,9 Prozent.

## Wahlverhalten nach Alter



## Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2013 in Hamburg<sup>1</sup>

	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AFD	Übrige
Insgesamt								
18 - 24 Jahre	59,5	25,8	26,9	16,4	4,4	11,2	4,1	11,1
25 - 34 Jahre	69,1	26,9	27,0	18,2	5,2	10,2	3,9	8,7
35 - 44 Jahre	73,8	27,8	29,3	17,7	4,9	9,5	5,0	5,8
45 - 59 Jahre	75,7	26,1	33,8	15,5	4,4	11,5	5,1	3,5
60 - 69 Jahre	78,5	31,3	40,1	9,2	4,6	9,0	3,9	2,0
70 J. und älter	75,3	43,9	37,4	4,1	5,7	3,6	3,4	1,8
Insgesamt	72,9	30,6	32,8	13,5	4,9	9,1	4,3	4,9
Frauen								
18 - 24 Jahre	60,6	27,6	27,1	19,6	3,7	10,2	2,9	8,8
25 - 34 Jahre	70,4	28,4	25,4	22,1	4,2	10,3	3,3	6,3
35 - 44 Jahre	75,3	29,2	30,7	19,5	3,4	9,3	3,7	4,2
45 - 59 Jahre	76,8	28,1	33,0	17,5	3,3	10,6	4,6	3,0
60 - 69 Jahre	79,3	34,6	40,4	9,7	3,0	7,5	2,8	2,0
70 J. und älter	72,2	45,3	37,7	4,1	5,2	3,0	2,9	1,7
Insgesamt	73,2	32,8	32,6	15,0	3,9	8,3	3,5	3,8
Männer								
18 - 24 Jahre	58,1	23,7	26,5	12,7	5,3	12,5	5,4	13,9
25 - 34 Jahre	67,6	25,0	28,8	13,6	6,4	10,0	4,6	11,5
35 - 44 Jahre	72,3	26,4	27,9	15,9	6,4	9,7	6,3	7,4
45 - 59 Jahre	74,6	24,1	34,6	13,5	5,5	12,4	5,7	4,1
60 - 69 Jahre	77,7	27,8	39,8	8,6	6,2	10,5	5,2	2,0
70 J. und älter	80,1	41,7	37,0	4,2	6,5	4,5	4,1	1,9
Insgesamt	72,6	28,1	32,9	11,7	6,1	9,9	5,3	6,1

<sup>1</sup> gültige Zweitstimmen, Wahlbeteiligung inkl. Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk, Stimmenabgabe inkl. Briefwahlbezirke

## Veränderung gegenüber der Bundestagswahl 2009 in Prozentpunkten<sup>1, 2</sup>

	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE
Insgesamt						
18 - 24 Jahre	+ 0,2	+ 5,8	+ 3,3	- 3,1	- 7,1	- 1,9
25 - 34 Jahre	+ 3,2	+ 2,3	+ 6,6	- 3,1	- 9,7	- 1,0
35 - 44 Jahre	- 0,3	+ 5,9	+ 5,0	- 4,0	- 9,8	- 2,3
45 - 59 Jahre	+ 2,3	+ 5,1	+ 4,5	- 1,7	- 7,2	- 5,7
60 J. und älter	+ 1,1	+ 1,6	+ 4,0	- 0,7	- 7,4	- 0,6
Insgesamt	+ 1,4	+ 3,6	+ 4,8	- 2,1	- 8,2	- 2,3
Frauen						
18 - 24 Jahre	+ 0,5	+ 7,3	+ 2,7	- 3,9	- 5,9	- 3,7
25 - 34 Jahre	+ 3,7	+ 0,9	+ 5,1	- 2,8	- 8,7	+ 0,4
35 - 44 Jahre	- 0,4	+ 5,8	+ 6,5	- 5,8	- 9,1	- 1,4
45 - 59 Jahre	+ 1,8	+ 5,6	+ 3,2	- 1,9	- 6,9	- 4,5
60 J. und älter	+ 1,1	+ 2,1	+ 3,1	- 0,7	- 6,9	- 0,2
Insgesamt	+ 1,4	+ 3,7	+ 3,9	- 2,3	- 7,5	- 1,5
Männer						
18 - 24 Jahre	- 0,2	+ 3,9	+ 3,8	- 2,2	- 8,5	+ 0,3
25 - 34 Jahre	+ 2,7	+ 3,5	+ 8,3	- 3,9	- 10,6	- 2,6
35 - 44 Jahre	- 0,2	+ 5,9	+ 3,5	- 2,4	- 10,4	- 3,3
45 - 59 Jahre	+ 2,7	+ 4,7	+ 5,7	- 1,5	- 7,5	- 7,1
60 J. und älter	+ 1,1	+ 0,9	+ 5,2	- 0,5	- 8,0	- 1,3
Insgesamt	+ 1,5	+ 3,5	+ 5,6	- 1,9	- 8,8	- 3,2

<sup>1</sup> gültige Zweitstimmen, Wahlbeteiligung inkl. Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk, Stimmenabgabe inkl. Briefwahlbezirke

<sup>2</sup> AfD ist nicht aufgeführt, da sie 2009 nicht angetreten war

## 12. Jung und Alt, Männer und Frauen: Wählerschaft der Parteien

27,8 Prozent der CDU-Wählerschaft bei dieser Bundestagswahl sind 70 Jahre und älter. Wie bei früheren Wahlgängen weist die CDU-Wählerschaft damit den höchsten Anteil von älteren Wählerinnen und Wählern auf.

Auch die SPD und die FDP weisen in ihrer Wählerschaft mit 22,1 Prozent bzw. 22,7 Prozent einen recht hohen Anteil an Seniorinnen und Senioren über 69 Jahre auf. Nur 7,7 Prozent sind es bei der Wählerschaft der Partei DIE LINKE und den geringsten Anteil mit 5,9 Prozent verzeichnen die GRÜNEN, die AfD liegt mit 15,2 Prozent im Mittelfeld. Große Unterschiede zwischen Männern und Frauen sind bei der FDP zu bemerken: rund 29 Prozent der FDP-Wählerinnen sind über 69 Jahre alt, aber nur rund 18 Prozent der FDP-Wähler.

Die Anteile junger Wählerinnen und Wähler – hier der unter 35-Jährigen – in den Gesamtwählerschaften der einzelnen Parteien fallen ebenfalls unterschiedlich aus. In der GRÜNEN-Wählerschaft ist der Anteil mit 33,7 Prozent am höchsten; auf den Plätzen 2 und 3 folgen DIE LINKE mit 29,6 Prozent und die FDP mit 26,1 Prozent. Bei der CDU beträgt der Anteil der jungen Wählerinnen und Wähler 22,3 Prozent, bei der SPD 21,1 Prozent und bei der AfD immerhin 23,4 Prozent.

### Wählerschaft der Parteien bei der Bundestagswahl 2013 in Hamburg<sup>1</sup>

	Wähler / Wählerinnen <sup>2</sup>	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AFD
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	7,8	6,1	5,9	8,8	6,5	9,0	6,9
25 - 34 Jahre	19,1	16,2	15,2	24,9	19,6	20,6	16,5
35 - 44 Jahre	17,7	14,9	14,6	21,5	16,3	17,1	18,8
45 - 59 Jahre	27,8	22,8	27,5	30,7	23,8	33,8	31,7
60 - 69 Jahre	11,5	12,2	14,6	8,1	11,2	11,8	10,9
70 J. und älter	16,1	27,8	22,1	5,9	22,7	7,7	15,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Frauen							
18 - 24 Jahre	7,9	6,2	6,1	9,6	7,0	9,0	6,2
25 - 34 Jahre	19,5	16,2	14,6	27,5	20,2	23,1	17,7
35 - 44 Jahre	16,8	13,8	14,5	20,1	13,4	17,3	16,1
45 - 59 Jahre	26,4	21,7	25,5	29,4	21,3	32,3	32,9
60 - 69 Jahre	11,6	12,1	14,2	7,4	9,0	10,3	9,0
70 J. und älter	17,9	30,1	25,1	5,9	29,1	8,0	18,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anteil Frauen	52,3	57,3	53,2	59,5	42,3	48,9	43,3
Männer							
18 - 24 Jahre	7,7	6,0	5,7	7,7	6,2	8,9	7,3
25 - 34 Jahre	18,6	16,1	15,8	21,0	19,1	18,2	15,6
35 - 44 Jahre	18,6	16,4	14,8	23,6	18,3	16,9	20,9
45 - 59 Jahre	29,4	24,4	29,8	32,7	25,7	35,3	30,8
60 - 69 Jahre	11,5	12,4	15,1	9,1	12,8	13,2	12,3
70 J. und älter	14,0	24,8	18,8	6,0	17,9	7,5	13,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anteil Männer	47,7	42,7	46,8	40,5	57,7	51,1	56,7

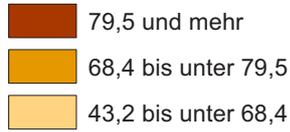
<sup>1</sup> Zweitstimmen, in Prozent der Wählerschaft, Stimmenabgabe inkl. Briefwahlbezirke

<sup>2</sup> inkl. Wahlberechtigten mit Wahlscheinvermerk

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Wahlbeteiligung  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

70,3 Prozent (mit Briefwahl)

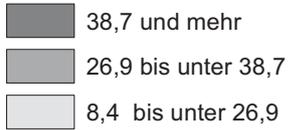


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Stimmenanteile  
 CDU  
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:  
 30,4 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

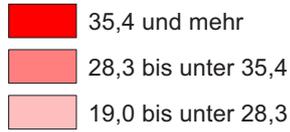
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Stimmenanteile

**SPD**

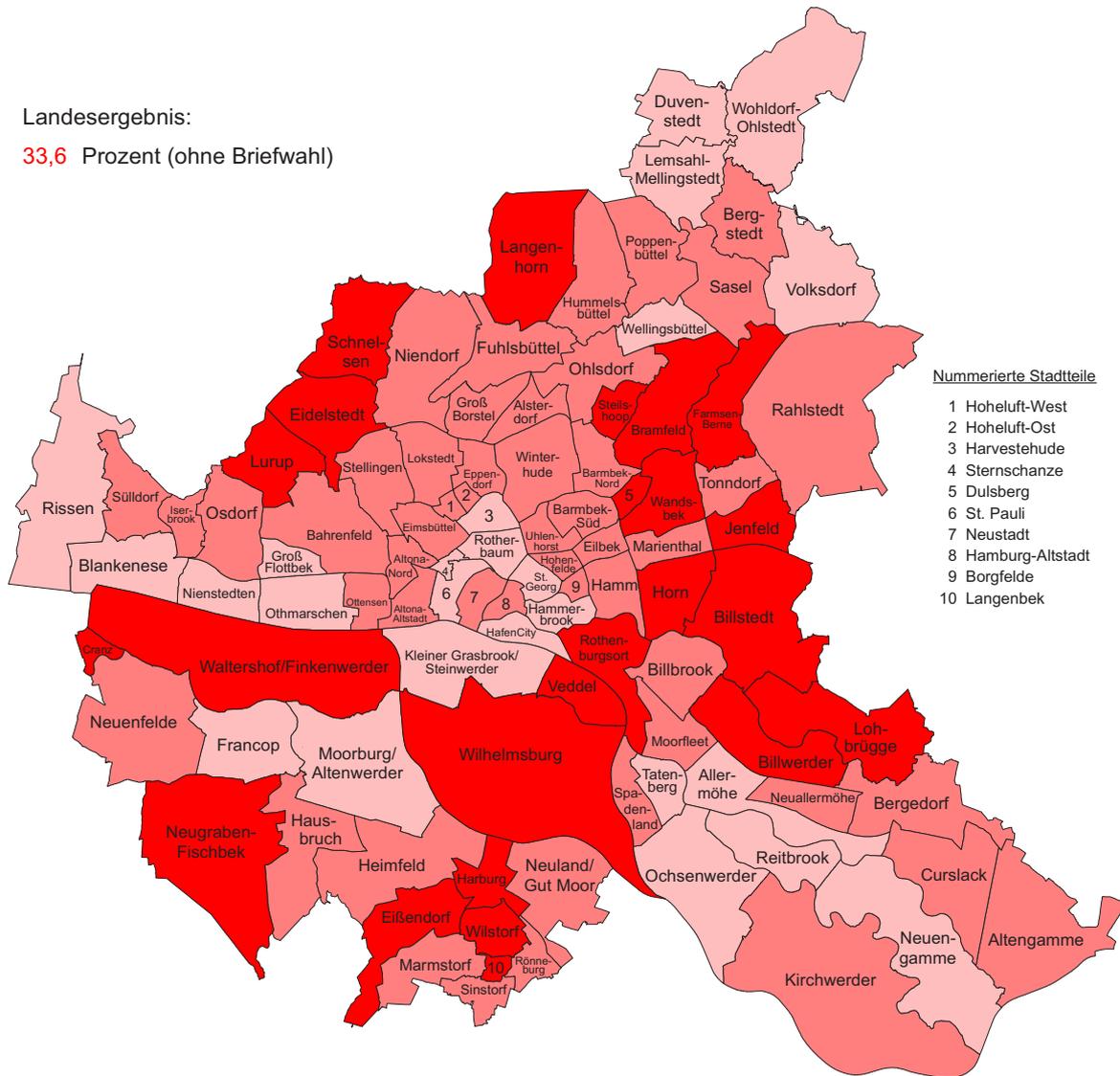
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

**33,6** Prozent (ohne Briefwahl)

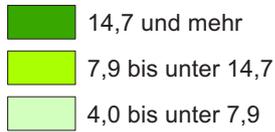


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Stimmenanteile  
**GRÜNE**  
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

12,4 Prozent (ohne Briefwahl)

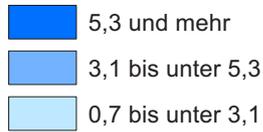


© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

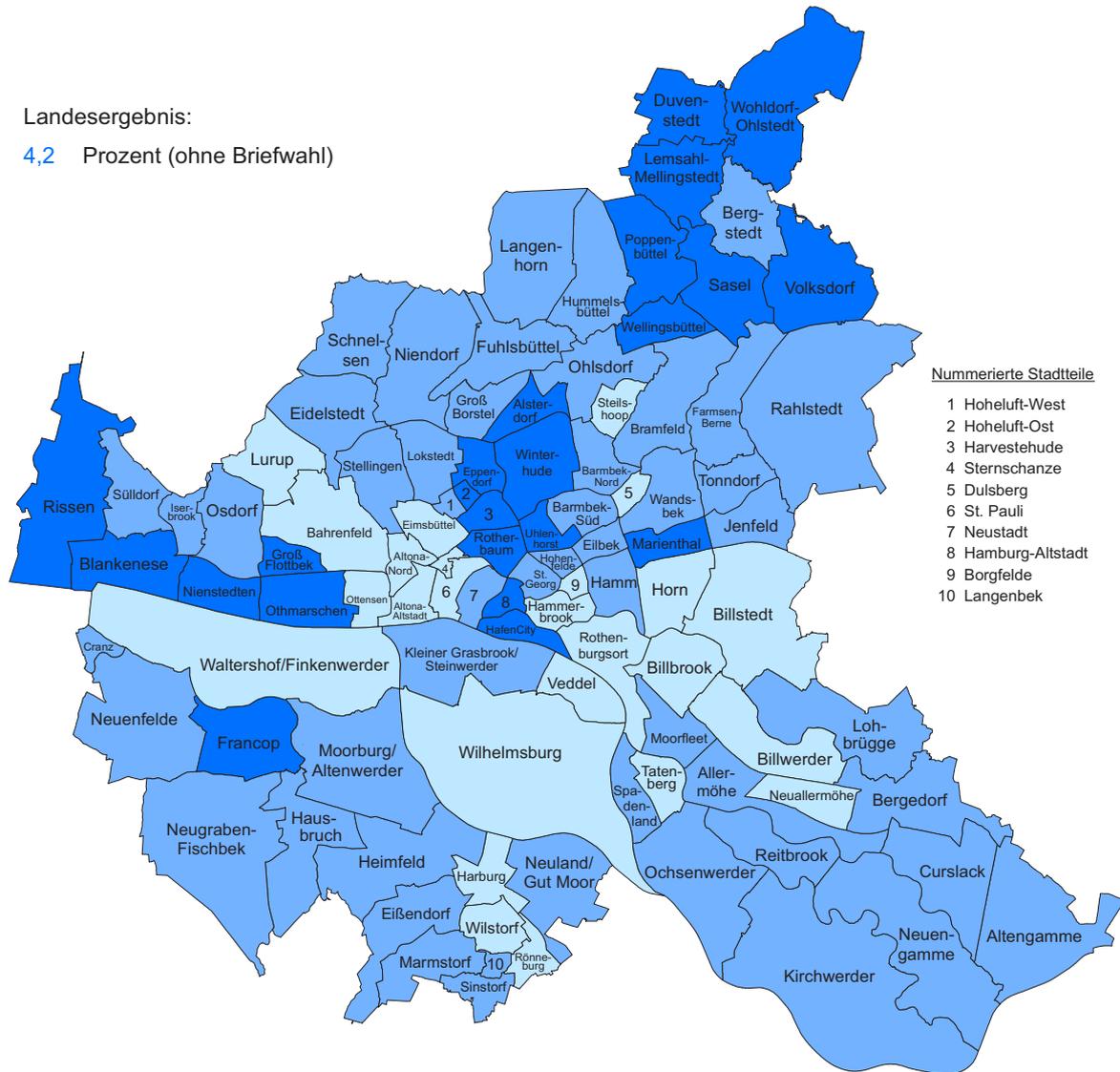
Stimmenanteile  
**FDP**  
 in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

4,2 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

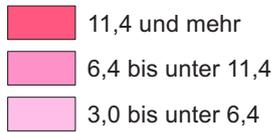
# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Stimmenanteile

**DIE LINKE**

in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

**9,7** Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl am 22. September 2013 in Hamburg

Stimmenanteile  
AfD  
in den Stadtteilen

Anteile in Prozent



Landesergebnis:

4,6 Prozent (ohne Briefwahl)



© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

# Anhang

## Anhang I

### Bundestagswahlen in Hamburg seit 1949 (Zweitstimmen)

Wahljahr	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE <sup>1</sup>	Übrige
1949	81,2	39,6	19,8	·	15,8	–	24,8
1953	86,2	38,0	36,7	·	10,3	–	15,0
1957	89,2	45,8	37,4	·	9,4	–	7,4
1961	88,6	46,9	31,9	·	15,7	–	5,5
1965	86,4	48,3	37,6	·	9,4	–	4,7
1969	87,6	54,6	34,0	·	6,3	–	5,1
1972	92,2	54,4	33,3	·	11,2	–	1,1
1976	91,1	52,6	35,8	·	10,2	–	1,4
1980	88,8	51,7	31,2	2,3	14,1	–	0,7
1983	88,7	47,4	37,6	8,2	6,3	–	0,5
1987	83,0	41,2	37,4	11,0	9,6	–	0,8
1990	78,2	41,0	36,6	5,8	12,0	–	4,6
1994	79,7	39,7	34,9	12,6	7,2	1,1	4,5
1998	81,1	45,7	30,0	10,8	6,5	2,3	4,7
2002	79,7	42,0	28,1	16,2	6,8	2,1	4,8
2005	77,5	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	2,2
2009	71,3	27,4	27,8	15,6	13,2	11,2	4,8
2013	70,3	32,4	32,1	12,7	4,8	8,8	9,2

<sup>1</sup> bis 2002: PDS

## Anhang II

### Briefwahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen in Hamburg seit 1957

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wählerinnen und Wähler	Wahlbeteiligung in %	Briefwahlbeteiligung			Ausgegebene Wahlscheine
				absolut	in % der Wahlberechtigten	in % der Wählerinnen und Wähler	
1957	1 328 657	1 185 178	89,2	73 800	5,6	6,2	79 830
1961	1 386 411	1 227 787	88,6	90 810	6,6	7,4	95 807
1965	1 392 994	1 202 934	86,4	111 455	8,0	9,3	118 793
1969	1 341 494	1 174 981	87,6	105 958	7,9	9,0	110 939
1972	1 348 617	1 242 832	92,2	88 774	6,6	7,1	93 259
1976	1 287 473	1 173 082	91,1	168 451	13,1	14,4	174 343
1980	1 253 335	1 113 199	88,8	171 562	13,7	15,4	182 218
1983	1 246 089	1 105 844	88,7	154 989	12,4	14,0	162 343
1987	1 258 320	1 044 370	83,0	143 822	11,4	13,8	151 330
1990	1 263 637	988 556	78,2	125 379	9,9	12,7	133 610
1994	1 241 912	990 362	79,7	198 590	16,0	20,1	207 061
1998	1 213 821	984 644	81,1	239 997	19,8	24,4	252 216
2002	1 221 453	973 083	79,7	246 606	20,2	25,3	260 881
2005	1 230 717	954 153	77,5	229 127	18,6	24,0	246 538
2009	1 256 654	893 595	71,1	256 147	20,4	28,7	273 169
2013	1 281 918	901 213	70,3	274 910	21,4	30,5	301 884

## Anhang III Ergebnisse der Wahlen in Hamburg seit 1990

Wahlart/ Jahr <sup>1</sup>	Wahlbe- rechtigte	Wähler/ innen	Gültige Stimmen	Davon für					
				SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE <sup>2</sup>	Übrige <sup>3</sup>
BT 1990	1 263 637	988 556	980 727	402 530	359 333	56 906	117 293	10 358	34307
Bü 1991	1 256 147	830 776	819 773	393 414	287 467	59 262	44 460	3 707	31 463
Bü 1993	1 240 259	863 190	844 902	341 688	212 186	114 263	35 236	–	41 529
Eu 1994	1 245 025	644 190	637 112	220 503	204 760	117 417	23 419	8 919	62 094
BT 1994	1 241 912	990 362	982 800	389 857	343 398	123 571	71 119	21 996	32 859
Bü 1997	1 211 288	831 913	822 931	298 218	252 354	114 776	28 664	5 354	123 565
BT 1998	1 213 821	984 644	973 361	445 276	291 756	104 658	62 835	22 603	46 233
Eu 1999	1 208 699	447 049	443 263	164 705	178 149	53 082	14 849	14 734	17 744
Bü 2001	1 207 495	857 868	850 668	310 362	223 015	72 771	43 214	3 299	198 007
BT 2002	1 221 783	972 418	963 438	404 738	270 318	156 010	65 574	20 253	46 545
Bü 2004	1 214 935	834 656	824 128	251 441	389 170	101 227	23 373	–	58 917
Eu 2004	1 227 905	428 863	421 029	106 325	154 690	103 454	22 991	11 872	21 697
BT 2005	1 230 717	954 153	943 364	365 546	272 418	140 751	84 593	59 463	20 593
Bü 2008	1 236 671	785 243	777 531	265 561	331 067	74 472	36 953	50 132	19 391
Eu 2009	1 256 697	436 123	432 300	109 700	128 367	88 714	48 200	29 174	28 145
BT 2009	1 256 654	893 595	883 649	242 329	246 097	137 886	116 671	98 696	41 970
Bü 2011	1 254 638	718 876	3 444 602	1 667 804	753 805	384 502	229 125	220 428	188 938
BT 2013	1 281 918	901 213	890 829	288 902	285 927	112 826	42 869	78 296	82 009
in Prozent der gültigen Stimmen									
BT 1990	–	–	100	41,0	36,6	5,8	12,0	1,1	2,8
Bü 1991	–	–	100	48,0	35,1	7,2	5,4	0,5	3,1
Bü 1993	–	–	100	40,4	25,1	13,5	4,2	–	9,1
Eu 1994	–	–	100	34,6	32,1	18,4	3,7	1,4	8,1
BT 1994	–	–	100	39,7	34,9	12,6	7,2	2,2	3,9
Bü 1997	–	–	100	36,2	30,7	13,9	3,5	0,7	8,8
BT 1998	–	–	100	45,7	30,0	10,8	6,5	2,3	4,4
Eu 1999	–	–	100	37,2	40,2	12,0	3,3	3,3	3,0
Bü 2001	–	–	100	36,5	26,2	8,6	5,1	0,4	21,4
BT 2002	–	–	100	42,0	28,1	16,2	6,8	2,1	4,7
Bü 2004	–	–	100	30,5	47,2	12,3	2,8	–	7,2
Eu 2004	–	–	100	25,3	36,7	24,6	5,5	2,8	5,1
BT 2005	–	–	100	38,7	28,9	14,9	9,0	6,3	2,2
Bü 2008	–	–	100	34,1	42,6	9,6	4,8	6,4	2,5
Eu 2009	–	–	100	25,4	29,7	20,5	11,1	6,7	6,5
BT 2009	–	–	100	27,4	27,9	15,6	13,2	11,2	4,7
Bü 2011	–	–	100	48,4	21,9	11,2	6,7	6,4	5,4
BT 2013	–	–	100	32,4	32,1	12,7	4,8	8,8	9,2
in Prozent der Wahlberechtigten									
BT 1990	100	78,2	77,6	31,9	28,4	4,5	9,3	0,8	2,7
Bü 1991	100	66,1	65,3	31,3	22,9	4,7	3,5	0,3	2,5
Bü 1993	100	69,6	68,1	27,5	17,1	9,2	2,8	–	3,3
Eu 1994	100	51,7	51,2	17,7	16,4	9,4	1,9	0,7	5,0
BT 1994	100	79,7	79,1	31,4	27,7	10,0	5,7	1,8	2,6
Bü 1997	100	68,7	67,9	24,6	20,8	9,5	2,4	0,4	10,2
BT 1998	100	81,1	80,2	36,7	24,0	8,6	5,2	1,9	3,8
Eu 1999	100	37,0	36,7	13,6	14,7	4,4	1,2	1,2	1,5
Bü 2001	100	71,0	70,4	25,7	18,5	6,0	3,6	0,2	16,4
BT 2002	100	79,6	78,9	33,1	22,1	12,8	5,4	1,7	3,8
Bü 2004	100	68,7	67,8	20,7	32,0	8,3	1,9	–	4,8
Eu 2004	100	34,9	34,3	8,7	12,7	8,4	1,9	1,0	1,8
BT 2005	100	77,5	76,7	29,7	22,1	11,4	6,9	4,8	1,7
Bü 2008	100	63,5	62,9	21,5	26,8	6,0	3,0	4,0	1,6
EU 2009	100	34,7	34,4	8,8	10,2	7,1	3,8	2,3	2,2
BT 2009	100	71,1	70,3	19,3	19,6	11,0	9,3	7,9	3,3
Bü 2011 <sup>a</sup>	100	57,3	X	X	X	X	X	X	X
BT 2013	100	70,3	69,5	22,5	22,3	8,8	3,3	6,1	6,4

<sup>1</sup> Bü = Bürgerschaftswahl (2008: Landesstimmen) BT = Bundestagswahl (Zweitstimmen), Eu = Europawahl

<sup>2</sup> bis 2004: PDS

<sup>3</sup> darunter STATT Partei: Bü 1993 – 46 894 Stimmen; Eu 1994 – 11 670 Stimmen; Bü 1997 – 41 354 Stimmen, Bü 2001 – 3506 Stimmen; Schill: Bü 2001 – 165 421 Stimmen; BT 2002 – 40 309 Stimmen, Bü 2004 – 25 763 Stimmen

<sup>a</sup> Wegen des Mehrstimmenwahlrechts, nach dem jeder Wahlberechtigte bis zu 5 Stimmen hat, ist eine Prozentuierung der Landeslistenstimmen-Anteile auf Wahlberechtigte nicht möglich

## Anhang IV Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen im Vergleich zur Bundestagswahl 2009

### Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte – Erststimmen

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	256 862	100	249 150	100	+ 7 712	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	168 465	65,6	164 566	66,1	+ 3 899	- 0,5
darunter Briefwähler	46 805	18,2	42 655	17,1	+ 4 150	+ 1,1
Ungültige Stimmen	2 445	1,5	2 660	1,6	- 215	- 0,1
Gültige Stimmen	166 020	100	161 906	100	+ 4 114	–
davon für						
CDU	46 753	28,2	43 306	26,7	+ 3 447	+ 1,5
SPD	64 997	39,2	56 125	34,7	+ 8 872	+ 4,5
GRÜNE	19 943	12,0	26 261	16,2	- 6 318	- 4,2
FDP	2 878	1,7	12 700	7,8	- 9 822	- 6,1
DIE LINKE	15 693	9,5	21 173	13,1	- 5 480	- 3,6
PIRATEN	5 733	3,5	–	–	–	–
NPD	1 245	0,7	2 341	1,4	- 1 096	- 0,7
AfD	5 525	3,3	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	700	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	1 738	1,0	–	–	–	–
Füßers, Stefan	661	0,4	–	–	–	–
Jasinski, Romuald	154	0,1	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	–	–	–	–

gewählt ist: Johannes Kahrs (SPD)

### Wahlkreis 18 Hamburg-Mitte – Zweitstimmen

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	256 862	100	249 150	100	+ 7 712	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	168 465	65,6	164 566	66,1	+ 3 899	- 0,5
darunter Briefwähler	46 805	18,2	42 655	17,1	+ 4 150	+ 1,1
Ungültige Stimmen	2 252	1,3	2 033	1,2	+ 219	+ 0,1
Gültige Stimmen	166 213	100	162 533	100	+ 3 680	–
davon für						
CDU	44 947	27,0	38 459	23,7	+ 6 488	+ 3,3
SPD	55 721	33,5	45 904	28,2	+ 9 817	+ 5,3
GRÜNE	22 645	13,6	26 984	16,6	- 4 339	- 3,0
FDP	6 458	3,9	18 915	11,6	- 12 457	- 7,7
DIE LINKE	18 124	10,9	22 111	13,6	- 3 987	- 2,7
PIRATEN	6 442	3,9	6 142	3,8	+ 300	+ 0,1
NPD	1 257	0,8	1 817	1,1	- 560	- 0,3
RENTNER	790	0,5	1 171	0,7	- 381	- 0,2
ÖDP	417	0,2	659	0,4	- 242	- 0,2
MLPD	92	0,1	128	0,1	- 36	0,0
AfD	7 186	4,3	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	589	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	1 545	0,9	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	243	0,1	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009**

**Wahlkreis 19 Hamburg-Altona – Erststimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	182 776	100	178 340	100	+ 4 436	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	135 857	74,3	133 657	74,9	+ 2 200	- 0,6
darunter Briefwähler	43 190	23,6	40 589	22,8	+ 2 601	+ 0,8
Ungültige Stimmen	1 454	1,1	1 552	1,2	- 98	- 0,1
Gültige Stimmen	134 403	100	132 105	100	+ 2 298	–
davon für						
CDU	43 609	32,4	39 303	29,8	+ 4 306	+ 2,6
SPD	46 918	34,9	47 298	35,8	- 380	- 0,9
GRÜNE	18 380	13,7	18 888	14,3	- 508	- 0,6
FDP	2 627	2,0	10 655	8,1	- 8 028	- 6,1
DIE LINKE	13 759	10,2	13 206	10,0	+ 553	+ 0,2
PIRATEN	3 005	2,2	–	–	–	–
NPD	515	0,4	780	0,6	- 265	- 0,2
MLPD	135	0,1	158	0,1	- 23	0,0
AfD	3 094	2,3	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	497	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	1 359	1,0	–	–	–	–
Fiedler, Joachim	505	0,4	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	1 817	1,4	–	–

gewählt ist: Dr. Matthias Bartke (SPD)

**Wahlkreis 19 Hamburg-Altona – Zweitstimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	182 776	100	178 340	100	+ 4 436	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	135 857	74,3	133 657	74,9	+ 2 200	- 0,6
darunter Briefwähler	43 190	23,6	40 589	22,8	+ 2 601	+ 0,8
Ungültige Stimmen	1 393	1,0	1 358	1,0	+ 35	0,0
Gültige Stimmen	134 464	100	132 299	100	+ 2 165	–
davon für						
CDU	39 581	29,4	34 197	25,8	+ 5 384	+ 3,6
SPD	40 009	29,8	33 225	25,1	+ 6 784	+ 4,7
GRÜNE	22 167	16,5	25 459	19,2	- 3 292	- 2,7
FDP	7 353	5,5	17 246	13,0	- 9 893	- 7,5
DIE LINKE	14 525	10,8	16 340	12,4	- 1 815	- 1,6
PIRATEN	3 630	2,7	3 513	2,7	+ 117	0,0
NPD	528	0,4	802	0,6	- 274	- 0,2
RENTNER	420	0,3	762	0,6	- 342	- 0,3
ÖDP	334	0,2	563	0,4	- 229	- 0,2
MLPD	123	0,1	88	0,1	+ 35	0,0
AfD	4 321	3,2	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	384	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	1 089	0,8	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	104	0,1	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009**

**Wahlkreis 20 Hamburg-Eimsbüttel – Erststimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	189 772	100	185 790	100	+ 3 982	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	143 084	75,4	141 650	76,2	+ 1 434	- 0,8
darunter Briefwähler	48 306	25,5	44 353	23,9	+ 3 953	+ 1,6
Ungültige Stimmen	1 646	1,2	1 881	1,3	- 235	- 0,1
Gültige Stimmen	141 438	100	139 769	100	+ 1 669	–
davon für						
CDU	47 112	33,3	43 661	31,2	+ 3 451	+ 2,1
SPD	53 105	37,5	33 272	23,8	+ 19 833	+ 13,7
GRÜNE	18 399	13,0	36 381	26,0	- 17 982	- 13,0
FDP	3 264	2,3	11 712	8,4	- 8 448	- 6,1
DIE LINKE	9 728	6,9	12 484	8,9	- 2 756	- 2,0
PIRATEN	3 352	2,4	–	–	–	–
NPD	548	0,4	967	0,7	- 419	- 0,3
AfD	4 034	2,9	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	427	0,3	–	–	–	–
Scheffler, Marco	1 469	1,0	1 292	0,9	+ 177	+ 0,1
Übrige 2009	–	–	–	–	–	–

gewählt ist: Niels Annen (SPD)

**Wahlkreis 20 Hamburg-Eimsbüttel – Zweitstimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	189 772	100	185 790	100	+ 3 982	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	143 084	75,4	141 650	76,2	+ 1 434	- 0,8
darunter Briefwähler	48 306	25,5	44 353	23,9	+ 3 953	+ 1,6
Ungültige Stimmen	1 444	1,0	1 290	0,9	+ 154	+ 0,1
Gültige Stimmen	141 640	100	140 360	100	+ 1 280	–
davon für						
CDU	43 989	31,1	37 644	26,8	+ 6 345	+ 4,3
SPD	44 492	31,4	37 645	26,8	+ 6 847	+ 4,6
GRÜNE	22 074	15,6	25 703	18,3	- 3 629	- 2,7
FDP	7 308	5,2	18 823	13,4	- 11 515	- 8,2
DIE LINKE	12 137	8,6	14 653	10,4	- 2 516	- 1,8
PIRATEN	3 751	2,6	3 523	2,5	+ 228	+ 0,1
NPD	551	0,4	797	0,6	- 246	- 0,2
RENTNER	525	0,4	932	0,7	- 407	- 0,3
ÖDP	293	0,2	426	0,3	- 133	- 0,1
MLPD	56	0,0	70	0,0	- 14	0,0
AfD	5 197	3,7	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	397	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	870	0,6	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	144	0,1	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009**

**Wahlkreis 21 Hamburg-Nord – Erststimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	211 824	100	207 016	100	+ 4 808	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	163 950	77,4	163 012	78,7	+ 938	- 1,3
darunter Briefwähler	54 468	25,7	51 975	25,1	+ 2 493	+ 0,6
Ungültige Stimmen	1 666	1,0	1 821	1,1	- 155	- 0,1
Gültige Stimmen	162 284	100	161 191	100	+ 1 093	–
davon für						
CDU	64 459	39,7	61 873	38,4	+ 2 586	+ 1,3
SPD	56 421	34,8	53 469	33,2	+ 2 952	+ 1,6
GRÜNE	19 343	11,9	21 268	13,2	- 1 925	- 1,3
FDP	3 921	2,4	12 766	7,9	- 8 845	- 5,5
DIE LINKE	7 626	4,7	10 805	6,7	- 3 179	- 2,0
PIRATEN	3 559	2,2	–	–	–	–
NPD	610	0,4	1 010	0,6	- 400	- 0,2
AfD	5 708	3,5	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	637	0,4	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	–	–	–	–

gewählt ist: Dirk Fischer (CDU)

**Wahlkreis 21 Hamburg-Nord – Zweitstimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	211 824	100	207 016	100	+ 4 808	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	163 950	77,4	163 012	78,7	+ 938	- 1,3
darunter Briefwähler	54 468	25,7	51 975	25,1	+ 2 493	+ 0,6
Ungültige Stimmen	1 512	0,9	1 357	0,8	+ 155	+ 0,1
Gültige Stimmen	162 438	100	161 655	100	+ 783	–
davon für						
CDU	59 244	36,5	50 174	31,0	+ 9 070	+ 5,5
SPD	49 039	30,2	40 909	25,3	+ 8 130	+ 4,9
GRÜNE	20 357	12,5	26 306	16,3	- 5 949	- 3,8
FDP	10 242	6,3	25 269	15,6	- 15 027	- 9,3
DIE LINKE	10 615	6,5	13 429	8,3	- 2 814	- 1,8
PIRATEN	3 638	2,2	3 289	2,0	+ 349	+ 0,2
NPD	588	0,4	794	0,5	- 206	- 0,1
RENTNER	585	0,4	876	0,5	- 291	- 0,1
ÖDP	297	0,2	411	0,3	- 114	- 0,1
MLPD	39	0,0	46	0,0	- 7	0,0
AfD	6 721	4,1	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	392	0,2	–	–	–	–
Die PARTEI	681	0,4	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	152	0,1	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009**

**Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek – Erststimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	218 797	100	217 147	100	+ 1 650	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	147 153	67,3	150 049	69,1	- 2 896	- 1,8
darunter Briefwähler	43 524	19,9	42 545	19,6	+ 979	+ 0,3
Ungültige Stimmen	1 960	1,3	2 126	1,4	- 166	- 0,1
Gültige Stimmen	145 193	100	147 923	100	- 2 730	–
davon für						
CDU	54 002	37,2	53 958	36,5	+ 44	+ 0,7
SPD	58 029	40,0	51 460	34,8	+ 6 569	+ 5,2
GRÜNE	9 320	6,4	13 914	9,4	- 4 594	- 3,0
FDP	2 783	1,9	11 408	7,7	- 8 625	- 5,8
DIE LINKE	9 594	6,6	14 021	9,5	- 4 427	- 2,9
PIRATEN	3 328	2,3	–	–	–	–
NPD	1 374	0,9	1 972	1,3	- 598	- 0,4
AfD	6 026	4,2	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	737	0,5	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	1 190	0,8	–	–

gewählt ist: Aydan Özoğuz (SPD)

**Wahlkreis 22 Hamburg-Wandsbek – Zweitstimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	218 797	100	217 147	100	+ 1 650	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	147 153	67,3	150 049	69,1	- 2 896	- 1,8
darunter Briefwähler	43 524	19,9	42 545	19,6	+ 979	+ 0,3
Ungültige Stimmen	1 795	1,2	1 686	1,1	+ 109	+ 0,1
Gültige Stimmen	145 358	100	148 363	100	- 3 005	–
davon für						
CDU	50 641	34,8	44 770	30,2	+ 5 871	+ 4,6
SPD	50 339	34,6	42 705	28,8	+ 7 634	+ 5,8
GRÜNE	12 667	8,7	17 518	11,8	- 4 851	- 3,1
FDP	6 556	4,5	20 181	13,6	- 13 625	- 9,1
DIE LINKE	11 078	7,6	16 205	10,9	- 5 127	- 3,3
PIRATEN	3 437	2,4	3 158	2,1	+ 279	+ 0,3
NPD	1 336	0,9	1 674	1,1	- 338	- 0,2
RENTNER	793	0,5	1 314	0,9	- 521	- 0,4
ÖDP	229	0,2	527	0,4	- 298	- 0,2
MLPD	37	0,0	50	0,0	- 13	0,0
AfD	7 093	4,9	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	560	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	592	0,4	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	261	0,2	–	–

**noch: Anhang IV**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Wahlkreisen**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009**

**Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf-Harburg – Erststimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	221 887	100	219 191	100	+ 2 696	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	142 704	64,3	143 119	65,3	- 415	- 1,0
darunter Briefwähler	38 617	17,4	34 030	15,5	+ 4 587	+ 1,9
Ungültige Stimmen	2 089	1,5	2 355	1,6	- 266	- 0,1
Gültige Stimmen	140 615	100	140 764	100	- 149	–
davon für						
CDU	50 044	35,6	46 303	32,9	+ 3 741	+ 2,7
SPD	56 867	40,4	54 965	39,0	+ 1 902	+ 1,4
GRÜNE	9 088	6,5	11 728	8,3	- 2 640	- 1,8
FDP	2 234	1,6	10 727	7,6	- 8 493	- 6,0
DIE LINKE	10 595	7,5	14 430	10,3	- 3 835	- 2,8
PIRATEN	3 198	2,3	–	–	–	–
NPD	1 446	1,0	2 111	1,5	- 665	- 0,5
ÖDP	637	0,5	–	–	–	–
AfD	5 448	3,9	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	727	0,5	–	–	–	–
Reher, Joel	331	0,2	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	500	0,4	–	–

gewählt ist: Metin Hakverdi (SPD)

**Wahlkreis 23 Hamburg-Bergedorf-Harburg – Zweitstimmen**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	221 887	100	219 191	100	+ 2 696	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	142 704	64,3	143 119	65,3	- 415	- 1,0
darunter Briefwähler	38 617	17,4	34 030	15,5	+ 4 587	+ 1,9
Ungültige Stimmen	1 988	1,4	1 991	1,4	- 3	0,0
Gültige Stimmen	140 716	100	141 128	100	- 412	–
davon für						
CDU	47 525	33,8	41 423	29,4	+ 6 102	+ 4,4
SPD	49 302	35,0	42 554	30,2	+ 6 748	+ 4,8
GRÜNE	12 916	9,2	16 484	11,7	- 3 568	- 2,5
FDP	4 952	3,5	16 709	11,8	- 11 757	- 8,3
DIE LINKE	11 817	8,4	16 358	11,6	- 4 541	- 3,2
PIRATEN	3 607	2,6	3 543	2,5	+ 64	+ 0,1
NPD	1 398	1,0	1 795	1,3	- 397	- 0,3
RENTNER	706	0,5	1 517	1,1	- 811	- 0,6
ÖDP	393	0,3	402	0,3	- 9	0,0
MLPD	76	0,1	63	0,0	+ 13	+ 0,1
AfD	6 624	4,7	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	534	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	866	0,6	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	280	0,2	–	–

**Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Hamburg-Mitte**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	177 468	100	172 747	100	+ 4 721	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	108 956	61,4	106 875	61,9	+ 2 081	- 0,5
darunter Briefwähler	27 571	15,5	24 341	14,1	+ 3 230	+ 1,4
Ungültige Stimmen	1 795	1,6	1 568	1,5	+ 227	+ 0,1
Gültige Stimmen	107 161	100	105 307	100	+ 1 854	–
davon für						
CDU	27 411	25,6	23 669	22,5	+ 3 742	+ 3,1
SPD	37 901	35,4	32 057	30,4	+ 5 844	+ 5,0
GRÜNE	13 057	12,2	15 371	14,6	- 2 314	- 2,4
FDP	3 521	3,3	11 157	10,6	- 7 636	- 7,3
DIE LINKE	12 915	12,1	15 949	15,1	- 3 034	- 3,0
PIRATEN	4 034	3,8	4 005	3,8	+ 29	0,0
NPD	1 050	1,0	1 498	1,4	- 448	- 0,4
RENTNER	572	0,5	882	0,8	- 310	- 0,3
ÖDP	253	0,2	409	0,4	- 156	- 0,2
MLPD	73	0,1	84	0,1	- 11	0,0
AfD	4 797	4,5	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	397	0,4	–	–	–	–
Die PARTEI	1 180	1,1	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	226	0,2	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Altona**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	182 776	100	178 340	100	+ 4 436	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	135 857	74,3	133 657	74,9	+ 2 200	- 0,6
darunter Briefwähler	43 190	23,6	40 589	22,8	+ 2 601	+ 0,8
Ungültige Stimmen	1 393	1,0	1 358	1,0	+ 35	0,0
Gültige Stimmen	134 464	100	132 299	100	+ 2 165	–
davon für						
CDU	39 581	29,4	34 197	25,8	+ 5 384	+ 3,6
SPD	40 009	29,8	33 225	25,1	+ 6 784	+ 4,7
GRÜNE	22 167	16,5	25 459	19,2	- 3 292	- 2,7
FDP	7 353	5,5	17 246	13,0	- 9 893	- 7,5
DIE LINKE	14 525	10,8	16 340	12,4	- 1 815	- 1,6
PIRATEN	3 630	2,7	3 513	2,7	+ 117	0,0
NPD	528	0,4	802	0,6	- 274	- 0,2
RENTNER	420	0,3	762	0,6	- 342	- 0,3
ÖDP	334	0,2	563	0,4	- 229	- 0,2
MLPD	123	0,1	88	0,1	+ 35	0,0
AfD	4 321	3,2	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	384	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	1 089	0,8	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	104	0,1	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Eimsbüttel**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	189 772	100	185 790	100	+ 3 982	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	143 084	75,4	141 650	76,2	+ 1 434	- 0,8
darunter Briefwähler	48 306	25,5	44 353	23,9	+ 3 953	+ 1,6
Ungültige Stimmen	1 444	1,0	1 290	0,9	+ 154	+ 0,1
Gültige Stimmen	141 640	100	140 360	100	+ 1 280	–
davon für						
CDU	43 989	31,1	37 644	26,8	+ 6 345	+ 4,3
SPD	44 492	31,4	37 645	26,8	+ 6 847	+ 4,6
GRÜNE	22 074	15,6	25 703	18,3	- 3 629	- 2,7
FDP	7 308	5,2	18 823	13,4	- 11 515	- 8,2
DIE LINKE	12 137	8,6	14 653	10,4	- 2 516	- 1,8
PIRATEN	3 751	2,6	3 523	2,5	+ 228	+ 0,1
NPD	551	0,4	797	0,6	- 246	- 0,2
RENTNER	525	0,4	932	0,7	- 407	- 0,3
ÖDP	293	0,2	426	0,3	- 133	- 0,1
MLPD	56	0,0	70	0,0	- 14	0,0
AfD	5 197	3,7	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	397	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	870	0,6	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	144	0,1	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Hamburg-Nord**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	223 975	100	217 012	100	+ 6 963	-
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	164 014	73,2	161 183	74,3	+ 2 831	- 1,1
darunter Briefwähler	51 517	23,0	49 516	22,8	+ 2 001	+ 0,2
Ungültige Stimmen	1 611	1,0	1 490	0,9	+ 121	+ 0,1
Gültige Stimmen	162 403	100	159 693	100	+ 2 710	-
davon für						
CDU	50 206	30,9	42 190	26,4	+ 8 016	+ 4,5
SPD	51 524	31,7	42 008	26,3	+ 9 516	+ 5,4
GRÜNE	23 823	14,7	29 484	18,5	- 5 661	- 3,8
FDP	8 498	5,2	21 924	13,7	- 13 426	- 8,5
DIE LINKE	13 653	8,4	16 725	10,5	- 3 072	- 2,1
PIRATEN	5 148	3,2	4 618	2,9	+ 530	+ 0,3
NPD	735	0,5	1 026	0,6	- 291	- 0,1
RENTNER	597	0,4	942	0,6	- 345	- 0,2
ÖDP	377	0,2	538	0,3	- 161	- 0,1
MLPD	53	0,0	81	0,1	- 28	- 0,1
AfD	6 333	3,9	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	468	0,3	-	-	-	-
Die PARTEI	988	0,6	-	-	-	-
Übrige 2009	-	-	157	0,1	-	-

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Wandsbek**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	312 483	100	308 747	100	+ 3 736	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	221 455	70,9	223 708	72,5	- 2 253	- 1,6
darunter Briefwähler	68 698	22,0	65 860	21,3	+ 2 838	+ 0,7
Ungültige Stimmen	2 465	1,1	2 283	1,0	+ 182	+ 0,1
Gültige Stimmen	218 990	100	221 425	100	- 2 435	–
davon für						
CDU	80 760	36,9	70 496	31,8	+ 10 264	+ 5,1
SPD	71 462	32,6	60 492	27,3	+ 10 970	+ 5,3
GRÜNE	20 201	9,2	27 371	12,4	- 7 170	- 3,2
FDP	11 575	5,3	32 530	14,7	- 20 955	- 9,4
DIE LINKE	15 088	6,9	21 306	9,6	- 6 218	- 2,7
PIRATEN	4 824	2,2	4 424	2,0	+ 400	+ 0,2
NPD	1 574	0,7	2 021	0,9	- 447	- 0,2
RENTNER	1 066	0,5	1 696	0,8	- 630	- 0,3
ÖDP	352	0,2	704	0,3	- 352	- 0,1
MLPD	50	0,0	65	0,0	- 15	0,0
AfD	10 449	4,8	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	722	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	867	0,4	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	320	0,1	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Bergedorf**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	89 542	100	87 934	100	+ 1 608	–
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	59 005	65,9	59 378	67,5	- 373	- 1,6
darunter Briefwähler	16 022	17,9	13 726	15,6	+ 2 296	+ 2,3
Ungültige Stimmen	736	1,2	788	1,3	- 52	- 0,1
Gültige Stimmen	58 269	100	58 590	100	- 321	–
davon für						
CDU	21 181	36,4	18 182	31,0	+ 2 999	+ 5,4
SPD	19 690	33,8	16 883	28,8	+ 2 807	+ 5,0
GRÜNE	5 411	9,3	7 190	12,3	- 1 779	- 3,0
FDP	2 089	3,6	7 406	12,6	- 5 317	- 9,0
DIE LINKE	4 434	7,6	6 171	10,5	- 1 737	- 2,9
PIRATEN	1 298	2,2	1 335	2,3	- 37	- 0,1
NPD	510	0,9	638	1,1	- 128	- 0,2
RENTNER	288	0,5	510	0,9	- 222	- 0,4
ÖDP	179	0,3	156	0,3	+ 23	0,0
MLPD	30	0,1	19	0,0	+ 11	+ 0,1
AfD	2 694	4,6	–	–	–	–
FREIE WÄHLER	196	0,3	–	–	–	–
Die PARTEI	269	0,5	–	–	–	–
Übrige 2009	–	–	100	0,2	–	–

**noch: Anhang V**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 in den Bezirken**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen)**

**Bezirk Harburg**

Merkmal	2013		2009		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	105 902	100	106 064	100	- 162	-
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	68 842	65,0	69 602	65,6	- 760	- 0,6
darunter Briefwähler	19 606	18,5	17 762	16,7	+ 1 844	+ 1,8
Ungültige Stimmen	940	1,4	938	1,3	+ 2	+ 0,1
Gültige Stimmen	67 902	100	68 664	100	- 762	-
davon für						
CDU	22 799	33,6	20 289	29,5	+ 2 510	+ 4,1
SPD	23 824	35,1	20 632	30,0	+ 3 192	+ 5,1
GRÜNE	6 093	9,0	7 876	11,5	- 1 783	- 2,5
FDP	2 525	3,7	8 057	11,7	- 5 532	- 8,0
DIE LINKE	5 544	8,2	7 952	11,6	- 2 408	- 3,4
PIRATEN	1 820	2,7	1 750	2,5	+ 70	+ 0,2
NPD	710	1,0	897	1,3	- 187	- 0,3
RENTNER	351	0,5	848	1,2	- 497	- 0,7
ÖDP	175	0,3	192	0,3	- 17	0,0
MLPD	38	0,1	38	0,1	0	0,0
AfD	3 351	4,9	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	292	0,4	-	-	-	-
Die PARTEI	380	0,6	-	-	-	-
Übrige 2009	-	-	133	0,2	-	-

**Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

Wahlbeteiligung			Veränderung der Wahlbeteiligung		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
Lemsahl-Mellingstedt	86,9	+ 0,8	Kl. Grasbrook/Steinwerder	57,0	+ 8,0
Nienstedten	86,9	+ 0,3	Neuland/Gut Moor	73,1	+ 6,0
Groß Flottbek	86,4	- 0,5	Spadenland	79,6	+ 3,2
Wohldorf-Ohlstedt	85,9	- 0,8	Francop	74,6	+ 3,2
Blankenese	85,8	- 0,4	Billbrook	43,2	+ 2,7
Othmarschen	85,4	- 0,1	St.Georg	74,9	+ 2,4
Wellingsbüttel	85,3	- 0,1	Neustadt	74,0	+ 2,4
Tatenberg	84,9	+ 0,8	St.Pauli	69,9	+ 2,0
Sasel	84,9	- 0,4	Cranz	75,4	+ 2,0
Volksdorf	84,6	- 0,3	Barmbek-Nord	71,0	+ 1,8
Duvenstedt	84,3	+ 0,6	Altona-Altstadt	70,7	+ 1,8
HafenCity	83,8	- 3,7	Sternschanze	71,8	+ 1,4
Bergstedt	83,2	- 0,2	Heimfeld	65,5	+ 1,3
Rissen	83,0	+ 0,4	Harburg	57,4	+ 1,2
Harvestehude	81,7	- 1,1	Altona-Nord	74,3	+ 1,0
Hoheluft-Ost	81,2	+ 0,3	Ottensen	79,7	+ 1,0
Hoheluft-West	80,9	+ 0,8	Hamm	67,6	+ 0,9
Rotherbaum	80,8	- 0,4	Lokstedt	76,2	+ 0,9
Eppendorf	80,7	- 0,8	Lemsahl-Mellingstedt	86,9	+ 0,8
Poppenbüttel	80,0	- 0,4	Curslack	76,6	+ 0,8
Hamm	67,6	+ 0,9	Wohldorf-Ohlstedt	85,9	- 0,8
Tonndorf	65,5	- 1,6	Neugraben-Fischbek	64,1	- 0,8
Heimfeld	65,5	+ 1,3	Hammerbrook	62,2	- 0,8
Wilstorf	64,3	+ 0,5	Altengamme	79,7	- 0,9
Neugraben-Fischbek	64,1	- 0,8	Horn	57,9	- 1,0
Lohbrügge	62,5	- 2,0	Harvestehude	81,7	- 1,1
Hammerbrook	62,2	- 0,8	Rothenburgsort	53,3	- 1,1
Lurup	61,6	- 0,6	Hummelsbüttel	71,3	- 1,4
Veddel	60,0	- 0,3	Altenwerder/Moorburg	73,1	- 1,5
Dulsberg	59,9	- 0,3	Ochsenwerder	76,3	- 1,5
Steilshoop	59,7	- 1,9	Schnelsen	71,7	- 1,5
Horn	57,9	- 1,0	Sinstorf	72,1	- 1,6
Hausbruch	57,8	- 2,1	Tonndorf	65,5	- 1,6
Harburg	57,4	+ 1,2	Jenfeld	54,2	- 1,8
Wilhelmsburg	57,1	+ 0,7	Steilshoop	59,7	- 1,9
Kl. Grasbrook/Steinwerder	57,0	+ 8,0	Lohbrügge	62,5	- 2,0
Billstedt	55,7	- 2,0	Billstedt	55,7	- 2,0
Neuallermöhe	54,7	- 3,0	Hausbruch	57,8	- 2,1
Jenfeld	54,2	- 1,8	Neuallermöhe	54,7	- 3,0
Rothenburgsort	53,3	- 1,1	HafenCity	83,8	- 3,7
Billbrook	43,2	+ 2,7	Hamburg-Altstadt	68,6	- 8,0

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

CDU - Stimmenanteil			Veränderung CDU - Stimmenanteil		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
Tatenberg	53,2	+ 13,0	Tatenberg	53,2	+ 13,0
Reitbrook	51,3	+ 6,6	Allermöhe	46,0	+ 11,7
Ochsenwerder	50,4	+ 7,7	Wellingsbüttel	46,6	+ 9,7
Francop	50,0	+ 1,0	Neuland/Gut Moor	39,1	+ 9,4
Nienstedten	49,5	+ 8,9	Nienstedten	49,5	+ 8,9
Spadenland	48,0	+ 0,6	Blankenese	46,3	+ 8,8
Neuengamme	46,7	+ 8,5	Hoheluft-Ost	30,4	+ 8,5
Wellingsbüttel	46,6	+ 9,7	Lemsahl-Mellingstedt	44,6	+ 8,5
Kirchwerder	46,4	+ 5,9	Neuengamme	46,7	+ 8,5
Blankenese	46,3	+ 8,8	Wohldorf-Ohlstedt	43,4	+ 8,2
Allermöhe	46,0	+ 11,7	Sasel	42,3	+ 8,0
Lemsahl-Mellingstedt	44,6	+ 8,5	Altengamme	41,3	+ 7,9
Duvenstedt	43,8	+ 7,8	Volkssdorf	37,6	+ 7,9
Wohldorf-Ohlstedt	43,4	+ 8,2	Duvenstedt	43,8	+ 7,8
Othmarschen	42,4	+ 7,8	Othmarschen	42,4	+ 7,8
Sasel	42,3	+ 8,0	Ochsenwerder	50,4	+ 7,7
Moorfleet	42,2	+ 6,2	HafenCity	40,7	+ 7,5
Rissen	41,6	+ 7,5	Rissen	41,6	+ 7,5
Altengamme	41,3	+ 7,9	Langenbek	35,2	+ 7,4
Poppenbüttel	41,2	+ 6,6	Groß Flottbek	40,6	+ 7,1
Hamburg-Altstadt	24,8	+ 2,6	Stellingen	28,1	+ 3,6
Billbrook	24,7	+ 5,7	Bahrenfeld	21,2	+ 3,4
Barmbek-Nord	24,0	+ 4,2	Dulsberg	21,3	+ 3,1
Steilshoop	23,9	+ 3,7	Borgfelde	26,0	+ 3,1
Rothenburgsort	23,9	+ 2,1	Harburg	23,3	+ 3,1
Wilhelmsburg	23,7	+ 3,7	Wilstorff	27,6	+ 3,0
Hoheluft-West	23,3	+ 4,6	Sternschanze	11,4	+ 2,9
Harburg	23,3	+ 3,1	Eilbek	28,5	+ 2,8
St. Georg	21,9	+ 4,9	Cranz	34,0	+ 2,8
Neustadt	21,6	+ 4,0	Hamburg-Altstadt	24,8	+ 2,6
Dulsberg	21,3	+ 3,1	St. Pauli	12,2	+ 2,4
Bahrenfeld	21,2	+ 3,4	Ottensen	16,1	+ 2,4
Eimsbüttel	19,9	+ 3,9	Altona-Nord	12,4	+ 2,1
Ottensen	16,1	+ 2,4	Hamm	24,9	+ 2,1
Hammerbrook	15,4	+ 1,2	Rothenburgsort	23,9	+ 2,1
Altona-Altstadt	14,8	+ 2,1	Altona-Altstadt	14,8	+ 2,1
Altona-Nord	12,4	+ 2,1	Hammerbrook	15,4	+ 1,2
St. Pauli	12,2	+ 2,4	Francop	50,0	+ 1,0
Sternschanze	11,4	+ 2,9	Veddel	11,0	+ 0,9
Veddel	11,0	+ 0,9	Kl. Grasbrook/Steinwerder	8,4	+ 0,7
Kl. Grasbrook/Steinwerder	8,4	+ 0,7	Spadenland	48,0	+ 0,6

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

SPD - Stimmenanteil			Veränderung SPD - Stimmenanteil		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
Steilshoop	43,3	+ 7,8	Sinstorf	35,5	+ 9,0
Billstedt	41,5	+ 5,5	Steilshoop	43,3	+ 7,8
Lurup	40,8	+ 4,8	Spadenland	28,3	+ 7,7
Wilstorf	40,6	+ 6,6	Langenbek	37,5	+ 7,1
Wilhelmsburg	40,6	+ 3,1	Cranz	37,6	+ 6,9
Finkenwerder/Waltershof	39,8	+ 5,5	Wilstorf	40,6	+ 6,6
Horn	39,3	+ 4,5	Farmsen-Berne	38,5	+ 6,5
Langenhorn	38,6	+ 4,7	Schnelsen	35,6	+ 6,4
Jenfeld	38,6	+ 5,2	Neustadt	32,7	+ 6,2
Farmsen-Berne	38,5	+ 6,5	Tonndorf	34,7	+ 6,1
Lohbrügge	38,2	+ 4,7	Altona-Nord	32,3	+ 6,1
Veddel	37,9	+ 5,0	Curslack	30,0	+ 6,1
Eidelstedt	37,9	+ 4,0	Barmbek-Süd	33,8	+ 6,1
Rothenburgsort	37,7	+ 3,9	Kirchwerder	28,8	+ 6,0
Cranz	37,6	+ 6,9	Hamm	34,0	+ 5,8
Langenbek	37,5	+ 7,1	Bramfeld	36,5	+ 5,8
Bramfeld	36,5	+ 5,8	Bergstedt	32,1	+ 5,8
Dulsberg	36,0	+ 5,6	Harburg	35,7	+ 5,8
Billwerder	35,8	+ 5,7	Wandsbek	35,6	+ 5,7
Eißendorf	35,7	+ 5,1	Billwerder	35,8	+ 5,7
Allermöhe	27,7	- 1,3	Ochsenwerder	22,9	+ 3,3
Volksdorf	26,9	+ 2,8	Duvenstedt	25,0	+ 3,1
Rissen	26,5	+ 2,8	Nienstedten	19,0	+ 3,1
Tatenberg	26,2	+ 1,5	Wilhelmsburg	40,6	+ 3,1
Rotherbaum	25,8	+ 2,5	Groß Borstel	33,1	+ 3,0
St. Pauli	25,5	+ 4,1	Groß Flottbek	23,9	+ 3,0
Harvestehude	25,5	+ 2,4	Francop	25,3	+ 2,8
Francop	25,3	+ 2,8	Volksdorf	26,9	+ 2,8
Duvenstedt	25,0	+ 3,1	Rissen	26,5	+ 2,8
Wellingsbüttel	24,8	+ 3,4	Hoheluft-West	31,2	+ 2,8
Sternschanze	24,4	+ 4,3	Rönneburg	34,4	+ 2,5
Groß Flottbek	23,9	+ 3,0	Rotherbaum	25,8	+ 2,5
Reitbrook	23,5	+ 3,6	Harvestehude	25,5	+ 2,4
Othmarschen	23,2	+ 3,6	Kl. Grasbrook/Steinwerder	22,7	+ 2,3
Hammerbrook	23,1	+ 4,4	Hamburg-Altstadt	29,3	+ 2,3
Ochsenwerder	22,9	+ 3,3	Blankenese	20,9	+ 2,3
Kl. Grasbrook/Steinwerder	22,7	+ 2,3	Tatenberg	26,2	+ 1,5
Wohldorf-Ohlstedt	22,3	+ 5,3	Neuland/Gut Moor	34,3	+ 1,2
Blankenese	20,9	+ 2,3	Altenwerder/Moorburg	27,8	+ 1,1
HafenCity	19,3	+ 0,9	HafenCity	19,3	+ 0,9
Nienstedten	19,0	+ 3,1	Allermöhe	27,7	- 1,3

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

GRÜNE - Stimmenanteil			Veränderung GRÜNE - Stimmenanteil		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
Sternschanze	27,1	- 5,7	Billbrook	6,0	+ 0,4
Ottensen	25,5	- 3,7	Spadenland	7,1	+ 0,1
Altona-Nord	24,3	- 5,5	Reitbrook	9,1	- 0,2
Eimsbüttel	23,9	- 3,8	Altenwerder/Moorburg	7,4	- 0,3
St.Pauli	23,0	- 6,8	Francop	4,0	- 1,0
Hoheluft-West	22,9	- 2,0	Wilhelmsburg	9,0	- 1,1
Hammerbrook	21,7	- 2,1	Neuenfelde	6,3	- 1,5
Altona-Altstadt	21,6	- 2,3	Sülldorf	12,4	- 1,7
Kl. Grasbrook/Steinwerder	20,6	- 5,4	Horn	7,9	- 1,8
St.Georg	20,0	- 5,5	Billwerder	6,7	- 1,8
Rotherbaum	18,8	- 2,8	Rissen	11,6	- 1,9
Neustadt	18,5	- 5,5	Eidelstedt	8,8	- 1,9
Hoheluft-Ost	18,3	- 6,1	Rothenburgsort	8,8	- 2,0
Bahrenfeld	17,6	- 3,8	Hoheluft-West	22,9	- 2,0
Winterhude	16,5	- 5,7	Hammerbrook	21,7	- 2,1
Eppendorf	16,3	- 5,1	Lurup	7,2	- 2,2
Ohlsdorf	15,5	- 3,9	Stellingen	13,0	- 2,2
Hamburg-Altstadt	15,4	- 3,6	Heimfeld	11,9	- 2,3
Veddel	15,4	- 4,3	Altona-Altstadt	21,6	- 2,3
Hohenfelde	15,3	- 4,1	Wilstorff	7,9	- 2,4
Neugraben-Fischbek	7,6	- 3,0	Lemsahl-Mellingstedt	10,1	- 4,3
Allermöhe	7,4	- 3,5	Veddel	15,4	- 4,3
Altenwerder/Moorburg	7,4	- 0,3	HafenCity	13,6	- 4,3
Lohbrügge	7,4	- 2,6	Cranz	7,2	- 4,3
Hausbruch	7,2	- 2,8	Barmbek-Süd	14,9	- 4,5
Lurup	7,2	- 2,2	Ochsenwerder	6,9	- 4,6
Cranz	7,2	- 4,3	Uhlenhorst	14,4	- 4,7
Steilshoop	7,1	- 3,5	Bergstedt	12,9	- 4,8
Spadenland	7,1	+ 0,1	Eppendorf	16,3	- 5,1
Kirchwerder	7,0	- 2,8	Langenbek	6,7	- 5,3
Ochsenwerder	6,9	- 4,6	Kl. Grasbrook/Steinwerder	20,6	- 5,4
Moorfleet	6,7	- 3,3	Altengamme	10,7	- 5,4
Langenbek	6,7	- 5,3	Neustadt	18,5	- 5,5
Billwerder	6,7	- 1,8	Sasel	8,7	- 5,5
Neuenfelde	6,3	- 1,5	Altona-Nord	24,3	- 5,5
Billbrook	6,0	+ 0,4	St.Georg	20,0	- 5,5
Tatenberg	6,0	- 2,5	Sternschanze	27,1	- 5,7
Billstedt	5,6	- 2,5	Winterhude	16,5	- 5,7
Jenfeld	5,2	- 2,5	Volksdorf	14,8	- 5,8
Neuland/Gut Moor	5,1	- 3,6	Hoheluft-Ost	18,3	- 6,1
Francop	4,0	- 1,0	St.Pauli	23,0	- 6,8

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

FDP - Stimmenanteil			Veränderung FDP - Stimmenanteil		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
HafenCity	13,4	- 14,1	Kl. Grasbrook/Steinwerder	3,8	+ 0,7
Nienstedten	10,9	- 12,0	Veddel	1,9	- 3,6
Othmarschen	10,4	- 11,5	Sternschanze	2,4	- 3,9
Blankenese	10,0	- 13,2	Altona-Nord	2,3	- 4,3
Harvestehude	9,5	- 9,3	St.Pauli	2,0	- 4,5
Wohldorf-Ohlstedt	9,1	- 12,8	Altona-Altstadt	2,4	- 4,5
Wellingsbüttel	9,0	- 12,7	Ottensen	2,8	- 4,8
Groß Flottbek	8,8	- 11,1	Francop	8,3	- 5,3
Francop	8,3	- 5,3	Rothenburgsort	2,5	- 6,3
Rotherbaum	8,0	- 9,6	Eimsbüttel	2,9	- 6,4
Lemsahl-Mellingstedt	7,4	- 12,9	Wilhelmsburg	2,3	- 6,6
Uhlenhorst	7,3	- 10,1	St.Georg	4,8	- 7,1
Hamburg-Altstadt	7,0	- 9,0	Barmbek-Nord	3,1	- 7,1
Duvenstedt	6,9	- 11,7	Dulsberg	2,4	- 7,1
Rissen	6,8	- 11,1	Bahrenfeld	3,0	- 7,2
Eppendorf	6,7	- 10,4	Neugraben-Fischbek	3,3	- 7,3
Hoheluft-Ost	6,6	- 9,5	Lurup	2,8	- 7,6
Sasel	6,5	- 10,2	Neustadt	3,8	- 7,6
Marienthal	6,4	- 12,0	Finkenwerder/Waltershof	2,5	- 7,6
Volksdorf	6,3	- 9,2	Hausbruch	3,9	- 7,7
Lurup	2,8	- 7,6	Eppendorf	6,7	- 10,4
Borgfelde	2,8	- 7,8	Poppenbüttel	5,6	- 10,7
Ottensen	2,8	- 4,8	Billwerder	2,5	- 10,7
Horn	2,7	- 8,2	Rissen	6,8	- 11,1
Rothenburgsort	2,5	- 6,3	Groß Flottbek	8,8	- 11,1
Hammerbrook	2,5	- 8,2	Neuenfelde	4,3	- 11,3
Billwerder	2,5	- 10,7	Kirchwerder	4,5	- 11,3
Finkenwerder/Waltershof	2,5	- 7,6	Spadenland	4,0	- 11,4
Steilshoop	2,5	- 8,1	Othmarschen	10,4	- 11,5
Sternschanze	2,4	- 3,9	Curslack	4,9	- 11,6
Wilstorf	2,4	- 7,8	Duvenstedt	6,9	- 11,7
Dulsberg	2,4	- 7,1	Marienthal	6,4	- 12,0
Altona-Altstadt	2,4	- 4,5	Nienstedten	10,9	- 12,0
Altona-Nord	2,3	- 4,3	Wellingsbüttel	9,0	- 12,7
Neuallermöhe	2,3	- 8,0	Wohldorf-Ohlstedt	9,1	- 12,8
Wilhelmsburg	2,3	- 6,6	Lemsahl-Mellingstedt	7,4	- 12,9
Harburg	2,2	- 8,4	Blankenese	10,0	- 13,2
St.Pauli	2,0	- 4,5	Neuengamme	3,5	- 13,3
Veddel	1,9	- 3,6	Tatenberg	0,8	- 13,9
Tatenberg	0,8	- 13,9	Reitbrook	4,3	- 14,0
Billbrook	0,7	- 7,8	HafenCity	13,4	- 14,1

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

DIE LINKE - Stimmenanteil			Veränderung DIE LINKE - Stimmenanteil		
Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten	Stadtteil	2013	Veränderung gegenüber 2009 in %-Punkten
Sternschanze	24,4	- 0,4	HafenCity	5,3	+ 3,8
St.Pauli	23,8	- 0,4	Altenwerder/Moorburg	19,4	+ 0,9
Kl. Grasbrook/Steinwerder	23,4	- 5,7	Hamburg-Altstadt	12,2	+ 0,8
Altona-Altstadt	19,8	- 3,5	Blankenese	4,4	+ 0,7
Hammerbrook	19,4	- 1,5	Reitbrook	5,2	+ 0,7
Altenwerder/Moorburg	19,4	+ 0,9	Nienstedten	3,7	+ 0,4
Altona-Nord	18,8	- 2,4	Rotherbaum	9,7	- 0,1
Veddel	17,3	- 1,1	Groß Flottbek	5,0	- 0,1
Ottensen	16,4	- 1,5	Spadenland	5,6	- 0,1
St.Georg	15,6	- 0,7	Curslack	5,6	- 0,2
Bahrenfeld	14,3	- 1,1	Othmarschen	4,6	- 0,4
Dulsberg	14,1	- 4,3	St.Pauli	23,8	- 0,4
Neustadt	13,8	- 1,2	Sternschanze	24,4	- 0,4
Eimsbüttel	13,5	- 1,2	Duvenstedt	4,4	- 0,5
Harburg	13,4	- 3,0	St.Georg	15,6	- 0,7
Wilhelmsburg	13,1	- 3,3	Volksdorf	6,8	- 0,7
Rothenburgsort	12,7	- 4,0	Hoheluft-Ost	8,2	- 0,8
Hamburg-Altstadt	12,2	+ 0,8	Ochsenwerder	6,8	- 0,8
Hamm	12,1	- 2,7	Uhlenhorst	6,3	- 0,8
Barmbek-Nord	11,8	- 3,2	Eppendorf	7,3	- 0,9
Allermöhe	5,8	- 3,2	Eidelstedt	9,0	- 3,8
Rissen	5,7	- 1,5	Rönneburg	7,2	- 3,9
Curslack	5,6	- 0,2	Finkenwerder/Waltershof	9,7	- 4,0
Spadenland	5,6	- 0,1	Rothenburgsort	12,7	- 4,0
HafenCity	5,3	+ 3,8	Lurup	10,8	- 4,1
Altengamme	5,3	- 2,6	Bramfeld	8,8	- 4,1
Reitbrook	5,2	+ 0,7	Langenhorn	8,6	- 4,1
Sasel	5,1	- 1,4	Dulsberg	14,1	- 4,3
Groß Flottbek	5,0	- 0,1	Neuallermöhe	11,4	- 4,4
Kirchwerder	5,0	- 1,9	Horn	10,8	- 4,5
Poppenbüttel	5,0	- 2,2	Jenfeld	9,2	- 4,5
Wohldorf-Ohlstedt	4,7	- 2,1	Sinstorf	6,0	- 4,6
Moorfleet	4,7	- 6,2	Billstedt	10,2	- 4,8
Othmarschen	4,6	- 0,4	Langenbek	7,0	- 4,9
Blankenese	4,4	+ 0,7	Neuland/Gut Moor	6,2	- 5,0
Duvenstedt	4,4	- 0,5	Farmsen-Berne	8,8	- 5,2
Neuengamme	4,0	- 2,4	Neugraben-Fischbek	7,2	- 5,3
Nienstedten	3,7	+ 0,4	Kl. Grasbrook/Steinwerder	23,4	- 5,7
Wellingsbüttel	3,4	- 1,4	Steilshoop	11,5	- 5,9
Francop	3,0	- 2,3	Moorfleet	4,7	- 6,2
Lemsahl-Mellingstedt	3,0	- 1,4	Billbrook	11,3	- 9,8

**noch: Anhang VI**  
**Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl 2013**  
**und Veränderung gegenüber 2009 (Zweitstimmen) –**  
**Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Werten**

**AfD - Stimmenanteil**

Stadtteil	2013
Billbrook	7,3
Rönneburg	6,5
Hamburg-Altstadt	6,2
Moorfleet	6,1
Hummelsbüttel	5,9
Neugraben-Fischbek	5,8
Marienthal	5,7
Billstedt	5,7
Farmsen-Berne	5,7
Cranz	5,7
Horn	5,7
Steilshoop	5,7
Neuallermöhe	5,6
Harburg	5,6
Bramfeld	5,6
Poppenbüttel	5,5
Hausbruch	5,5
Finkenwerder/Waltershof	5,4
Wilstorf	5,4
Tonndorf	5,4
Altenwerder/Moorburg	3,6
Billwerder	3,5
Reitbrook	3,5
Hammerbrook	3,5
Sinstorf	3,4
Groß Flottbek	3,4
Bahrenfeld	3,3
Sülldorf	3,3
St.Pauli	3,3
Hoheluft-West	3,2
Kl. Grasbrook/Steinwerder	3,1
Othmarschen	3,1
Spadenland	3,0
Veddel	3,0
Hoheluft-Ost	2,8
Tatenberg	2,8
Eimsbüttel	2,8
Altona-Altstadt	2,7
Altona-Nord	2,6
Ottensen	2,1
Sternschanze	1,8

Auf die Nachweisung der Veränderungswerte für die AfD wird verzichtet, da diese Partei bei der Bundestagswahl 2009 nicht angetreten ist.

**Anhang VII**  
**Endgültiges Ergebnis der Bundestagswahl 2013**  
**in der Bundesrepublik Deutschland**  
**im Vergleich zur Bundestagswahl 2009 (Zweitstimmen und Sitzverteilung)**

Merkmal	2013			2009			Veränderung zu 2009 in %-Punkten
	absolut	%	Sitze	absolut	%	Sitze	
Wahlberechtigte	61 946 900			62 168 489			
Wählerinnen und Wähler / Wahlbeteiligung	44 309 925	71,5		44 005 575	70,8		0,7
Ungültige Stimmen	583 069	1,3		634 385	1,4		- 0,1
Gültige Stimmen	43 726 856	98,7		43 371 190	98,6		0,1
davon für							
CDU	14 921 877	34,1	255	11 828 277	27,3	194	6,9
SPD	11 252 215	25,7	193	9 990 488	23,0	146	2,7
FDP	2 083 533	4,8	-	6 316 080	14,6	93	- 9,8
DIE LINKE	3 755 699	8,6	64	5 155 933	11,9	76	- 3,3
GRÜNE	3 694 057	8,4	63	4 643 272	10,7	68	- 2,3
CSU	3 243 569	7,4	56	2 830 238	6,5	45	0,9
PIRATEN	959 177	2,2	-	847 870	2,0	-	0,2
NPD	560 828	1,3	-	635 525	1,5	-	- 0,2
Tierschutzpartei	140 366	0,3	-	230 872	0,5	-	- 0,2
REP	91 193	0,2	-	193 396	0,4	-	- 0,2
ÖDP	127 088	0,3	-	132 249	0,3	-	0,0
FAMILIE	7 449	0,0	-	120 718	0,3	-	- 0,3
Bündnis 21/RRP	8 578	0,0	-	100 605	0,2	-	- 0,2
RENTNER	25 134	0,1	-	56 399	0,1	-	0,0
BP	57 395	0,1	-	48 311	0,1	-	0,0
PBC	18 542	0,0	-	40 370	0,1	-	- 0,1
BüSo	12 814	0,0	-	38 706	0,1	-	- 0,1
DIE VIOLETTEN	8 211	0,0	-	31 957	0,1	-	- 0,1
MLDP	24 219	0,1	-	29 261	0,1	-	0,0
Volksabstimmung	28 654	0,1	-	23 015	0,1	-	0,0
PSG	4 564	0,0	-	2 957	0,0	-	0,0
AfD	2 056 985	4,7	-	-	-	-	4,7
BIG	17 743	0,0	-	-	-	-	0,0
pro Deutschland	73 854	0,2	-	-	-	-	0,2
Die RECHTE	2 245	0,0	-	-	-	-	0,0
DIE FRAUEN	12 148	0,0	-	-	-	-	0,0
FREIE WÄHLER	423 977	1,0	-	-	-	-	1,0
Nichtwähler	11 349	0,0	-	-	-	-	0,0
PARTEI DER VERNUNFT	24 719	0,1	-	-	-	-	0,1
Die PARTEI	78 674	0,2	-	-	-	-	0,2
B	-	-	-	-	-	-	0,0
BGD	-	-	-	-	-	-	0,0
DKP	-	-	-	1 894	0,0	-	0,0
NEIN!	-	-	-	-	-	-	0,0
Wählergruppen/ Einzelbewerber	-	-	-	-	-	-	0,0
Übrige	-	-	-	72 797	0,2	-	-

Quelle: Bundeswahlleiter